



**Fachverband Metall
Nordrhein-Westfalen**

**Jetzt neu! Unser
Fort- und Weiterbildungsprogramm
als Heft-im-Heft!**

Metallaktuell

& MetallAkademie

AUSGABE 4
DEZEMBER 2023

**DAS METALLHANDWERK
BLICK NACH VORN**
Seite 4

**FACHGRUPPENTAGUNG
HUFBESCHLAG**
Seite 7

**MICROZINQ IM
LEISTUNGSTEST**
Seite 11

**UNSER FORT- UND
WEITERBILDUNGSPROGRAMM**
Seite 13

MOTORRADTOUR 2023
Seite 22

**WHISTLE BLOWING IN ALLER MUNDE
HINWEISGEBERSCHUTZGESETZ**
Seite 26

wissen / wirken / weiterkommen



Inhaltsverzeichnis

Editorial	3
Mitgliederversammlung: Das Metallhandwerk blickt nach vorn!	4
Tarifeinigung mit der IG Metall	5
Infaltionsausgleichsprämie: kurz IAP	6
Die ISO 14001 und der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK)	6
Schweißrauchminderung im Betrieb	7
Fachgruppentagung Hufbeschlag	7
Die FEIN Blechbearbeitungsfamilie	8
Akku-Bohrschrauber Nuron SF 8M-22	9
Raumwunder: Smarter Materialfluss neu gedacht	10
microZINQ im Leistungstest	11
Deutscher Metallbaupreis und Feinwerkmechanikpreis 2023	12
Metall Akademie: Unser Fort- und Weiterbildungsprogramm 1. Quartal 2023	13 - 20
10 Tipps zur Motivation Ihrer Azubis	21
Motorradtour des Fachverband Metall	22
Meisterbrief in Platin – Bernhard Heuser	23
Die Assistierte Ausbildung: Schlüssel zur Fachkräftesicherung in Deutschland	23
Mitgliederversammlung: UVH fordert Umsetzung des 14-Punkte Planes	24
Ergebnis eines Rechtsstreits stärkt die Rechte der Ausbildungsbetriebe	25
Whistle Blowing in aller Munde	26
Die Zukunft gestalten: Digitale Innovationen und Künstliche Intelligenz	27
Die Kunst der Authentizität	28
Social Media: ein Becken voller Fach- und Nachwuchskräfte	29
Kurz notiert	30
Highlights aus dem Metall-Campus	31

Herausgeber:

Fachverband Metall NW
Ruhrallee 12, 45138 Essen
E-Mail: fvm@metallhandwerk-nrw.de

Verlag:

WDMH Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH
Ruhrallee 12, 45138 Essen
E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

Anzeigen:

WDMH Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH
Ruhrallee 12, 45138 Essen
E-Mail: wdmh@metallhandwerk-nrw.de

Erscheinungsweise:

„Metall aktuell“ erscheint viermal jährlich, der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten. Es gilt die Anzeigenpreisliste 1/2023. Für unverlangt zugesandte Manuskripte, Unterlagen und Fotos übernimmt der Verlag keine Haftung. Nachdruck – auch auszugsweise – nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlages.

Titelbild: Fachverband Metall

EDITORIAL

Liebe Mitglieder, liebe Metallerinnen und Metaller,

so viel steht fest: Das Metallhandwerk ist unverzichtbar. Wir sind da, wo produziert, gebaut und gewohnt wird. Der Werkstoff Metall ist nicht nur notwendig, sondern auch ein außergewöhnlicher Wertstoff. Warum? Weil er vollständig wiederverwertbar ist. Metall ist nachhaltig. Und diesen Aspekt sollten wir in Zeiten, in denen Klimawandel und Nachhaltigkeit große Bedeutung annehmen, in der Öffentlichkeit viel stärker deutlich machen.

Sicher. Denkt der Laie an Metall, denkt er an etwas Unverwundliches, an etwas, das nie kaputt geht. So soll es auch sein. Aber mit Metall haben wir innerhalb der Kreislaufwirtschaft eine absolute Nummer Eins am Start. Dabei geht es nicht um die biologische Abbaubarkeit, sondern um seine Recyclfähigkeit. Während Holz am Ende seiner Lebenszeit nur thermisch verwertbar ist und Beton vielfach als Füllmaterial endet, bleibt Metall im Kreislauf. Es hat von allen strukturellen Baustoffen das größte Potential in der Kreislaufwirtschaft. Da sind sich die Experten einig.

Metallschrott wird bereits heute nahezu vollständig recycelt. Er ist der perfekte Wertstoff, aus dem sich sogar Metalle mit neuen Eigenschaften produzieren lassen. Er kann ohne Qualitätsverlust beliebig oft im Kreislauf gehalten werden. Metall ist Kreislaufwirtschaft, mit ihm lässt sich an Klimazielen arbeiten.

Um genau das auch stärker nach außen zu vermitteln, hat der Bundesverband Metall Initiative ergriffen und plant derzeit eine breit angelegte Kommunikationsoffensive zum Werkstoff Metall. Damit wollen wir das Image unseres Werkstoffs positiv unterstreichen und uns als Branche, ja auch als nachhaltige Ausbilder und Arbeitgeber, in Politik und Öffentlichkeit stärker ins Bewusstsein bringen. Erste Gespräche mit Sponsoren aus Industrie und Verbänden haben gezeigt, dass wir damit richtig liegen.

Denkt daran: Unsere Metallbetriebe sind essenzieller Teil der wirtschaftlichen Transformation. Das Thema Kreislaufwirtschaft wird uns ganz konkret betreffen und intensiv beschäftigen. Der Zentralverband des deutschen Handwerks nennt in seinem Positionspapier die fünf wichtigsten Herausforderungen der Handwerksbetriebe im

weltweiten Transformationsprozess, zu dem neben der Digitalisierung und dem Umbau der Energieversorgung die Umsetzung von Klimaschutz und Nachhaltigkeit innerhalb der „Circular Economy“, der ressourcenschonenden Kreislaufwirtschaft, gehört. Das bedeutet für unsere Betriebe eine Umstellung der Produktionsprozesse sowie langfristig wirkende, leider auch kostenintensive Investitionen. Aus Europa kommen mit dem Green Deal eindeutige Signale und Vorgaben. Bei der Förderung des Klimaschutzes wird Nachhaltigkeit in der Unternehmensführung künftig auch ein Kriterium bei der Kreditvergabe sein. Wir sind also mehrfach gefordert, uns rechtzeitig damit zu beschäftigen.



Willi Seiger,
Vorsitzender Fachverband Metall NW

Erste Aufgabe des Verbandes ist es, unsere Metallbetriebe bei der Umsetzung der Vorgaben aus dem Green Deal zu unterstützen und in der Normung intensiv zu begleiten, Fördermöglichkeiten zu prüfen und zu vermitteln

sowie beratend zur Seite zu stehen. Das Thema steht bei uns ganz oben auf der Agenda.

Ich möchte euch in erster Linie motivieren, denn wir haben alles, was wir brauchen, um diese Herausforderungen zu meistern. Von der Fassadenbegrünung in Innenstädten bis zur energieoptimierten Gebäudehülle, von Komponenten und Konstruktionen für Windkraftanlagen bis zur Photovoltaik: Wir sollten uns bewusst machen, dass unser Metallhandwerk und unser Wertstoff Metall verdammt noch mal wichtig sind für den Klimaschutz und eine nachhaltige Zukunft. Also lasst uns zeigen, was Metall kann. Tragt das nach außen, macht Werbung für eine tolle Branche mit einem großartigen Wertstoff. Metall hat kein Nachhaltigkeits-, sondern ein Imageproblem. Bei allen Diskussionen um eine grüne Wirtschaftspolitik, die zum verantwortlichen Umgang mit Ressourcen mahnt: Wir sind dabei, denn unser Werkstoff Metall ist ein Wertstoff der Zukunft. Was das angeht, ist es an der Zeit, das Image unserer Branche aufzupolieren.

Willi Seiger
Präsident Bundesverband Metall



Das Metallhandwerk blickt nach vorn!

Es ist immer gut zu einem anregenden Informations- und Meinungsaustausch zusammenzukommen. Nach diesem Motto trafen sich die Teilnehmer der Mitgliederversammlung des Fachverbandes Metall NW im westfälischen Gelsenkirchen. Traditionell sind die Herbstversammlungen geprägt von der Diskussion zukünftiger Perspektiven. Künstliche Intelligenz, die Auswirkungen des Green Deals der Europäischen Union, der steigende Fachkräftebedarf und natürlich das konkrete Arbeitsprogramm des Verbandes für das Jahr 2024 boten den Teilnehmenden ein überaus abwechslungsreiches Programm.

KI im Handwerk – Möglichkeiten für das produzierende Gewerbe



Freuten sich über eine rege Diskussion: Walter Pirk und Markus Engel vom DAISEC

Jüngsten Umfragen zufolge sehen zwei Drittel der Handwerksbetriebe in der Digitalisierung grundsätzlich eine Chance. Viele Handwerksunternehmen wollen ihre digitalen Kompetenzen stärken und weiterentwickeln. Künstliche Intelligenz ist als Schlüsseltechnologie in Unternehmen dann nicht mehr wegzudenken. Ob in neuen Produktideen oder in der Prozessoptimierung und der Betriebsverwaltung – ohne KI gerate die Wettbewerbsfähigkeit der handwerklichen Unternehmen zunehmend in Gefahr, so die Botschaft von Walter Pirk und Markus Engel vom DAISEC – Digital Innovation Hub for AI and Cybersecurity in einem breit

diskutierten Vortrag zum Thema „KI im Handwerk – Möglichkeiten für das produzierende Gewerbe“. Viele Unternehmen stehen hier noch

am Anfang und so bot das DAISEC an, neben der Möglichkeit der Unterstützung von betrieblichen Projekten auch weiterhin mit praxisorientierten Informationsformaten die Mitglieder des Verbandes zu unterstützen. Konkret werden im Februar und März 2024 insgesamt fünf Veranstaltungen rund um die Themen „Digitalisierung und KI“ angeboten.

Nachhaltigkeit und Umweltschutz

Nachhaltigkeit und Umweltschutz – hehre Ziele und Leitlinie des Green Deals der EU – wirken sich vermehrt auf die betriebliche Wirklichkeit auch metallhandwerklicher Unternehmen aus. Dabei ist gerade der Werkstoff Metall außerordentlich nachhaltig. Das verdeutlicht Willi Seiger, Vorsitzender des Fachverbandes Metall NW, in seinem Statement: „Dabei ist unser namensgebende Werkstoff – Metall – wie kaum ein anderer geeignet, im Rahmen der schon jetzt existierenden Kreislaufwirtschaft ... als nachhaltig angesehen zu werden! Metallschrott wird bereits heute ohne Qualitätsverlust nahezu vollständig recycelt, aus ihm lassen sich Metalle mit neuen Eigenschaften produzieren. Während Holz am Ende seiner Lebenszeit nur





Stephan Lohmann
blickte in ein span-
nendes 2024

thermisch verwertbar ist und Beton vielfach als Füllmaterial endet. Die meisten Metalle bleiben erhalten und lassen sich in gleicher oder auch anderer – auch höherer – Qualität wieder in den Wirtschaftskreislauf integrieren.“ Willi Seiger verwies in diesem Kontext auf eine geplante, breit angelegte Imagekampagne des Bundesverbandes Metall, an der sich alle interessierten Unternehmer auch aktiv beteiligen könnten.

Jahresprogramm 2024

Im Rahmen der Haushaltsberatungen stellte Stephan Lohmann, Geschäftsführer des Verbandes, das operative Jahresprogramm

2024 vor: Bereits im Sommer 2023 hatten die Geschäftsführer des Verbandes neue Wege in der Mitgliederwerbung für die regionalen Innungen diskutiert. Mit vier Pilot-Innungen wird dieses Thema zu Beginn 2024 nunmehr umgesetzt und die Erkenntnisse danach allen anderen Innungen zur Verfügung stellt. Auch wird das Thema „Künstliche Intelligenz“ zusammen mit unterschiedlichen Partnern für die metallhandwerklichen Unternehmen nutzbar gemacht. Informationen und individuelle Unterstützung werden dieses Thema ebenso beglei-

ten, wie die Herausforderungen aus der Nachhaltigkeitsdiskussion. Hier gilt es praktikable Lösungen für eine handwerksgerechte Berichterstattung zu gestalten. Mit dem kontinuierlichen Aus-

bau des MetallCampus, dem digitalen Informations- und Serviceportal des nordrhein-westfälischen Metallhandwerks, und einem weiterhin kontinuierlich angebotenen Weiterbildungsangebot können die Mitglieder auf eine tatkräftige Unterstützung des Verbandes zählen. Weitere Themenbereiche werden die Unterstützung bei der Betriebsübergabe und bei „social recruiting“ sein.

Große Einigkeit in den Zielen des Metallhandwerks, eine umfassende Zustimmung zum operativen Programm 2024 und zahlreiche fachliche und natürlich auch persönliche Gespräche trugen zum Erfolg der Mitgliederversammlung bei, die Willi Seiger gegen 18:00 Uhr mit den besten Wünschen für die herausfordernde Zukunft schloss.



Gespannt folgten die Mitglieder den Vorträgen

Tarifeinigung mit der IG Metall

„Das waren schwierige Verhandlungen. Auf der einen Seite waren die Erwartungen unserer Beschäftigten nach einem zumindest teilweisen Inflationsausgleich und auf der anderen Seite die großen Unsicherheiten in unseren Betrieben.“, kommentiert Rudolf Schwarte, Vorsitzender der Tariff Kommission des Fachverbandes Metall NW, diesen Abschluss:

„Mit diesem Abschluss haben wir für unsere Unternehmen ein Höchstmaß an Kalkulationssicherheit geschaffen. 24 Monate Laufzeit und keine Erhöhung in diesem Oktober werden die praktische Umsetzung erleichtern. Auch ist es gelungen, eine volle Anrechenbarkeit der vereinbarten Inflationsausgleichsprämie auf bereits geleistete Zahlungen zu vereinbaren. Insgesamt kann die Zahlung der Inflationsausgleichsprämie in drei Stufen erfolgen, so dass auch die Liquiditätssituation in den Unternehmen in diesem Abschluss berücksichtigt wird.

Aber auch: Der Ecklohn steigt stufenweise von 18,06 € auf 19,76 €. Das ist für viele unsere Mitglieder eine Herausforderung. Im Angesicht des zunehmenden Wettbewerbs um die Fachkräfte und der Laufzeit von 24 Monaten, hält die Tariff Kommission einstimmig dieses Ergebnis für gerade noch vertretbar“



Rudolf Schwarte, Vorsitzender
der Tariff Kommission.

CGM kündigt Tarifverträge

Form- und fristgerecht hat die CG Metall die Entgelttarifverträge „Gehaltstarifvertrag“, „Lohntarifvertrag“ und „Vereinbarung über Ausbildungsvergütungen“ zum 31. Januar 2024 gekündigt.

Die Tarifverhandlungen werden voraussichtlich im Januar / Februar 2024 stattfinden. Wir werden Sie auch hierüber ausführlich informieren!

www.schages.de

PUNKT GENAU

CNC-Laserschneiden

Rohrlaserschneiden
Blechzuschnitte **Mini bis XXL**
CNC-Abkanten
Großserien & Einzelteile
Vorlagen-Vermessung

individuell | flexibel | zuverlässig

Schages GmbH & Co. KG • CNC-Lasertechnik

Infaltionsausgleichsprämie: kurz IAP

Nach § 3 Ziff. 11c EstG bleiben in der Zeit vom 26. Oktober 2022 bis zum 31. Dezember 2024 zusätzlich zum ohnehin geschuldeten Arbeitslohn in Form von Zuschüssen und Sachbezügen gewährte Leistungen des Arbeitgebers zur Abmilderung der gestiegenen Verbraucherpreise bis zu einem Betrag von 3.000 Euro steuer- und sozialversicherungsabgabenfrei. In den soeben abgeschlossenen Tarifverhandlungen mit der IG Metall wurden hierzu konkrete Vereinbarungen getroffen.

Wie hoch ist die Prämie?

Für vollzeiterwerbstätige Mitarbeiter ist eine Prämie von 1.500 € vereinbart.

Was ist mit Teilzeitbeschäftigten?

Teilzeitbeschäftigte erhalten eine Prämie im Verhältnis ihrer Arbeitszeit zur Vollzeit.

Wann muss die Prämie gezahlt werden?

Die Prämie ist in 3 gleichmäßigen Raten im Dezember 2023, März 2024 und September 2024 zu zahlen.

Bekommen auch Azubis die IAP?

Ja, in Höhe von 750 €.

Kann der Betrieb andere Zahlungstermine wählen?

Mit dem Betriebsrat können abweichenden Auszahlungstermine vereinbart werden.

Wir haben schon eine Prämie gezahlt. Wird die berücksichtigt?

Ja, bereits gezahlte IAP werden zu 100% anrechnet.

Welchen Anspruch haben Mitarbeiter die bspw. am 01.08.2023 eingetreten sind, oder zukünftig eintreten werden?

Die Zahlung einer Rate setzt voraus, dass das Arbeitsverhältnis seit 6 Monaten bestanden hat. Die Dezemberprämie bekommt der im August eingetretene Mitarbeiter also nicht.

Kontakt

Friederike Tanzeglock

Telefon: 0201/896 47-13

f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de



Die ISO 14001 und der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK)

Die ISO 14001 und der Deutsche Nachhaltigkeitskodex (DNK) sind beides wichtige Instrumente zur Förderung von Nachhaltigkeit und Umweltmanagement in Unternehmen, aber sie haben unterschiedliche Schwerpunkte und Anwendungen.

Die ISO 14001 ist eine internationale Norm, die weltweit anerkannte Anforderungen an ein Umweltmanagementsystem festlegt. Sie legt den Fokus auf einen kontinuierlichen Verbesserungsprozess als Mittel zur Erreichung der jeweils definierten Ziele in Bezug auf die Umweltleistung einer Organisation. Die Norm kann sowohl auf produzierende als auch auf dienstleistende Unternehmen angewendet werden. Eine Zertifizierung nach ISO 14001 ist für drei Jahre gültig und wird im Jahresturnus geprüft, danach muss eine Re-Zertifizierung durchgeführt werden.

Der DNK hingegen ist ein branchenübergreifender, kostenneutraler Transparenzstandard für die Berichterstattung unternehmerischer

Nachhaltigkeitsleistungen. Er unterstützt den Aufbau einer Nachhaltigkeitsstrategie und bietet einen Einstieg in die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Der DNK kann von Unternehmen und Organisationen jeder Größe und Rechtsform genutzt werden. Um den DNK zu erfüllen, erstellen Anwender in der Datenbank eine Erklärung zu zwanzig DNK-Kriterien und den ergänzenden nichtfinanziellen Leistungsindikatoren.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die ISO 14001 eher auf das interne Umweltmanagement eines Unternehmens abzielt, während der DNK mehr Wert auf die externe Kommunikation und Transparenz von Nachhaltigkeitsleistungen legt. Beide können jedoch als wertvolle Werkzeuge für Unternehmen dienen, die ihre Nachhaltigkeitspraktiken verbessern und transparenter gestalten möchten.

Für beide Instrumente erarbeitet der Fachverband gerade Unterstützungshilfen, die es den Betrieben ermöglichen sollen, den beschwerlichen Weg zum Erlangen der Konformität, ein wenig erträglicher zu gestalten. Sprechen Sie daher bei Bedarf gerne den Fachverband Metall NW an oder besuchen Sie unsere Website mit regelmäßig aktualisierten Informationen zu vielen Themen.

Kontakt

Lars Preißner

Telefon: 0201/896 47-18

l.preissner@metallhandwerk-nrw.de



TENADO METALL ist optimal auf unser Unternehmen zugeschnitten!

Andre Hudez, Karl Hudez GmbH, Wiggensbach

TENADO METALL

Die CAD-Software für das Metallhandwerk

Telefon +49 234 9559-0 | tenado-metall.de

Schweißrauchminderung im Betrieb

Die DGUV-Information „Schweißrauchminderung im Betrieb – Schweißrauchminderungsprogramm“ bietet einen Leitfaden zur Reduzierung der Exposition schweißender Personen gegenüber Schweißrauchen.

In der Schrift wird kurz dargestellt, welche Randbedingungen zu welchen Schweißrauchemissionen führen und welche Parameter die resultierende Exposition der schweißenden Person beeinflussen. In der Folge wird eine Handlungshilfe gegeben, die bei der Ermittlung der genannten Randbedingungen und Parameter im eigenen Betrieb unterstützen. Auf der Basis dieser Ermittlungen können dann zusätzliche Schutzmaßnahmen geplant werden. Die Schrift enthält eine systematische Beschreibung der einzelnen Maßnahmen. Über eine Prognose zur Wirksamkeit der geplanten Maßnahmen wird dann ein auf den Betrieb zugeschnittener Schweißrauchminderungsplan aufgestellt, durchgeführt und dokumentiert. Die Schrift unterstützt die Gefährdungsbeurteilung für Schweißrauche durch diese systematische Vorgehensweise.



Kontakt

Lars Preißner

Telefon: 0201/8 96 47-18

l.preissner@metallhandwerk-nrw.de



Fachgruppentagung Hufbeschlagnag

2023 war es wieder so weit. Dieses Mal im September trafen sich die Hufbeschlagnagler zu ihrer regelmäßigen erweiterten Fachgruppenveranstaltung auf der Reitanlage Niehoff in Havixbeck-Hohenholte.

Bei der sechsten Fachgruppenveranstaltung kamen über 100 Hufschmiede aus ganz Deutschland für Weiterbildung und Austausch zusammen. Gemeinsame Organisatoren waren die Lehrschmiede Niemerg und der Fachverband Metall Nordrhein-Westfalen. Die Kombination aus Fortbildung und Fachmesse, kombiniert mit einem ausgiebigen geselligen Anteil, fand großen Zuspruch. Die Fortbildung, als elementarer Bestandteil der Veranstaltung, bestand aus einer spannenden Kombination von diversen Vorträgen. Ein Fachvortrag von Herrn Bußmann befasste sich beispielsweise mit dem Thema „Fohlenkorrektur“ und referierte aus der Sicht des Hufschmiedes. Ein

weiterer Beitrag befasste sich mit der Verarbeitung von Isocyanat haltigen Klebstoffen. Markus Bottenberg von der Firma Mustad klärte in seinem Vortrag, zusammen mit Herrn Preißner vom Landesverband, über die Risiken und richtige Verarbeitung von solchen Stoffen auf. Als Ergebnis des Vortrages konnten den Teilnehmern im Nachgang das Wissen um den richtigen Umgang mit der Chemikalie bescheinigt werden. Bei der Arbeitsgruppe „Der Sitz des Nagels“ konnten die Teilnehmer ihr Wissen rund um den Nagel auffrischen. Obwohl schon Jahrhunderte alt, gab es immer noch was Neues zu entdecken. Im praktischen Teil der Vortragsreihe wurde die richtige Pflege der



Schneidwerkzeuge vorgeführt. Die Firma Dick schulte die Teilnehmer in der richtigen Schleiftechnik, damit ihre Messer auch immer scharf sind und das optimale Ergebnis erzielen.

Abschließend lässt sich sagen, dass es auch im Jahr 2023 wieder eine rundherum gelungene Veranstaltung mit über 130 Beteiligten war.

Kontakt

Lars Preißner

Telefon: 0201/8 96 47-18

l.preissner@metallhandwerk-nrw.de





Die FEIN Blechbearbeitungsfamilie – Stärker, Präziser, Effizienter

Der BLK 5.0 E ist der leistungsstärkste Knabber von FEIN und bleibt bei der Bearbeitung von Blechen bis zu 5 Millimeter Dicke immer noch anpassungsfähig und wendig.

FEIN bringt den neuen BLK 5.0 E ab Juli 2023 auf den Markt. Der Knabber beeindruckt nicht nur mit seiner Leistungsstärke, auch in anderen Bereichen setzt er neue Maßstäbe. Durch die werkzeuglose Einstellung in vier 90-Grad-Schritten ist ein einfacher Richtungswechsel garantiert. Vertikale Schnitte sind damit mit einem minimalen Aufwand möglich. Zudem wird die Arbeitssicherheit durch Wiederanlaufschutz, Blockierschutz, Überlastungsschutz und Sanftlauf deutlich erhöht. Durch den Funkenschutz ist der Knabber auch bestens für den Einsatz mit erhöhten Brandschutzbedingungen geeignet. Mit nur einer Maschine können die verschiedensten Materialien bearbeitet werden. Die variable Arbeitsgeschwindigkeit sorgt für schnellere Ergebnisse und mehr Effizienz bei den verschiedensten Aufgaben. Abgerundet wird der BLK 5.0 E mit einem schlanken Greifmaß, einer kompakten Bauweise und einem geringen Gewicht, das im Zusammenspiel die Ergonomie erhöht.

FEIN Schlitzscheren – für schnelle und saubere Schnitte

Späne können heikel sein. Bei den FEIN Schlitzscheren bildet sich lediglich ein Spiralspan. Der offene Schneidkopf ermöglicht freie Sicht auf die Schnittlinie und ermöglicht dadurch höchste Präzision und Schnittqualität. Dabei bleibt das Material unverformt und frei von Kratzern. So können besonders saubere Ergebnisse erzielt werden. Auch Kurvenschnitte sind mit den FEIN Schlitzscheren möglich.

FEIN Blechscheren – für enge Kurven und Radien

Mit den FEIN Blechscheren sind auch extra enge Kurven und Radien kein Problem. Effizient, präzise und störungsfrei in jeder Position –

auch über Kopf – für eine schnelle Bearbeitung von großen Flächen. Ohne Spanbildung und Materialverlust und das bei Höchstgeschwindigkeit. Hier ergänzen sich Leistung und Wirtschaftlichkeit. Durch die kompakte Bauweise bleiben die Maschinen zudem handlich und maximal beweglich.

FEIN Blechbearbeitungsfamilie

Das FEIN-Blechbearbeitungssortiment setzt in den Bereichen Stärke, Präzision und Effizienz neue Standards. Für jede Anwendung und Herausforderung gibt es das passende Produkt: Die FEIN Knabber bewältigen extra dickes Material, die FEIN Blechscheren finden sich auch in extra engen Kurven und Radien zurecht und die FEIN Schlitzscheren sorgen für extra schnelle und saubere Schnitte.

FEIN Knabber – für extra dickes Material

Funken- und verzugsfrei bei perfekter Sicht auf die Arbeitsfläche dank Herunterfallen der Späne. Die beste Wahl bei der Bearbeitung von Blechen wie z. B. Flach-, Trapez-, Wellblechen sowie Profilen und Rohren. Auch bei verschiedenen Materialien bis zu 5 Millimetern Dicke bleiben die FEIN Knabber dank ihrer kompakten Abmessungen anpassungsfähig und wendig. Der Wechsel der Arbeitsrichtung ist werkzeuglos und unkompliziert möglich, wodurch die Arbeitseffizienz deutlich erhöht wird.

Weitere Infos: [fein.de](https://www.fein.de)



Mit dem Akku-Bohrschrauber Nuron SF 8M-22 schneller Gewinde schneiden und in Metall bohren

Der neue Nuron Akku-Bohrschrauber SF 8M-22 überzeugt durch kompromisslose Kraft, Leistung und einen flexiblen Einsatz für einen schnellen Arbeitsfortschritt. Ermöglicht wird dies durch den bürstenlosen Motor, das austauschbare Bohrfutter sowie die flexible Auswahl von Leistungs- und Getriebeeinstellungen. Die elektronische Schnellabschaltung ATC (Active Torque Control) sorgt für sicheres Arbeiten.

Der Nuron Akku-Bohrschrauber SF 8M-22 mit 4-Gang-Getriebe von Hilti ist ab sofort erhältlich. Er überzeugt durch eine hohe Langlebigkeit und Leistungsstärke sowie ein Plus an Flexibilität. Diese Eigenschaften werden durch das leistungsstarke Nuron 22 Volt Akkus-System in Kombination mit dem wartungsarmen und hochleistungsfähigen bürstenlosen Motor geschaffen. Die Nuron Geräte sind optimal auf die 22 Volt Akkus abgestimmt, sodass noch höhere Leistungsspitzen und Reichweiten, heißt mehr Bohrungen und Schrauben pro Ladung bei gleichbleibend hoher Drehzahl, erreicht werden. Der Akku-Bohrschrauber SF 8M-22 ist nun deutlich flexibler, da er über ein Wechselbohrfutter verfügt, welches einen sekundenschnellen Austausch von Bohrfuttern erlaubt – vom Gewindebohrfutter über das Universalbohrfutter bis hin zum Spezialbohrfutter mit Selbstspannfunktion. Das selbstspannende Bohrfutter für weniger Bohrschlupf verhindert ein Durchdrehen des Bohrers oder ein Abrutschen während des Metallbohrens. Es erlaubt ein zuverlässiges Arbeiten und sorgt für eine erhöhte Produktivität. Die Bohrfuttermanschette besteht aus Metall für eine zuverlässige Robustheit und bessere Handhabung.

Starke, zuverlässige und sichere Leistung in Metall

Das Modell der Ultimate-Leistungsklasse verfügt über eine innovative Gangschaltung, die ein „blindes“ Wechseln der Gänge ermöglicht. Das robuste 4-Gang-Vollmetall-Getriebe leistet optimale Drehzahlen für die verschiedenen Anwendungen und erreicht im weichen Schraubfall 55 Newtonmeter und 75 Newtonmeter im harten Schraubfall mit einer Spitzendrehzahl für schnelle Bohrungen von 2.460 Umdrehungen pro Minute im vierten Gang. Dank der hohen Drehzahl in

Kombination mit dem weichen Drehmoment und der vier Gangstufen, bewältigt der Akku-Bohrschrauber SF 8M-22 mühelos anspruchsvolle Bohr- und Schraubarbeiten in Metall. Sein Einsatzbereich ist vielseitig. Typische Anwendungen sind das Bohren in Metall sowie das Gewindeschneiden.

Mit der Funktion der elektronischen Schnellabschaltung wird der Anwender bei unkontrolliertem Drehen des Gerätes durch das Verhaken des Bohrers geschützt. Das Gerät stoppt, sodass Verletzungen vorgebeugt werden kann. Zudem sorgt eine LED-Arbeitsleuchte im Sockel für klare Sicht auf den Arbeitsbereich.

Weiter Informationen sind auf [Hilti.de/Neuheiten](https://www.hilti.de/Neuheiten) einzusehen.

Mit 62% höheren CO₂-Gutschriften ecoZINQ: Klimapositiver geht's nicht!

ecoZINQ ist mit 62% höheren CO₂-Gutschriften die nachhaltigste Stückverzinkungsoberfläche nach DIN 1461: Jede Tonne Stahl, die mit ecoZINQ vor Korrosion geschützt wird, spart 185 kg CO₂ ein (im Vergleich zu hochwertigen Beschichtungssystemen).

ecoZINQ - für umweltbewusste Kunden, die den CO₂-Fußabdruck ihrer feuerverzinkten Stahlprodukte nachhaltig senken wollen.

ZINQ mit Q wie Qualität
> [zinq.com](https://www.zinq.com)

ZINQ®

Raumwunder: Smarter Materialfluss neu gedacht

Säge- und Lagerprozesse automatisieren, obwohl die Halle eigentlich schon voll ist? Das war für Metallverarbeiter bisher kaum möglich. KASTO hat sich des Problems angenommen. Die Lösung: ein platzsparendes, vollautomatisiertes System für die Anarbeitung inklusive Absortierung, das im 24/7-Betrieb funktioniert.

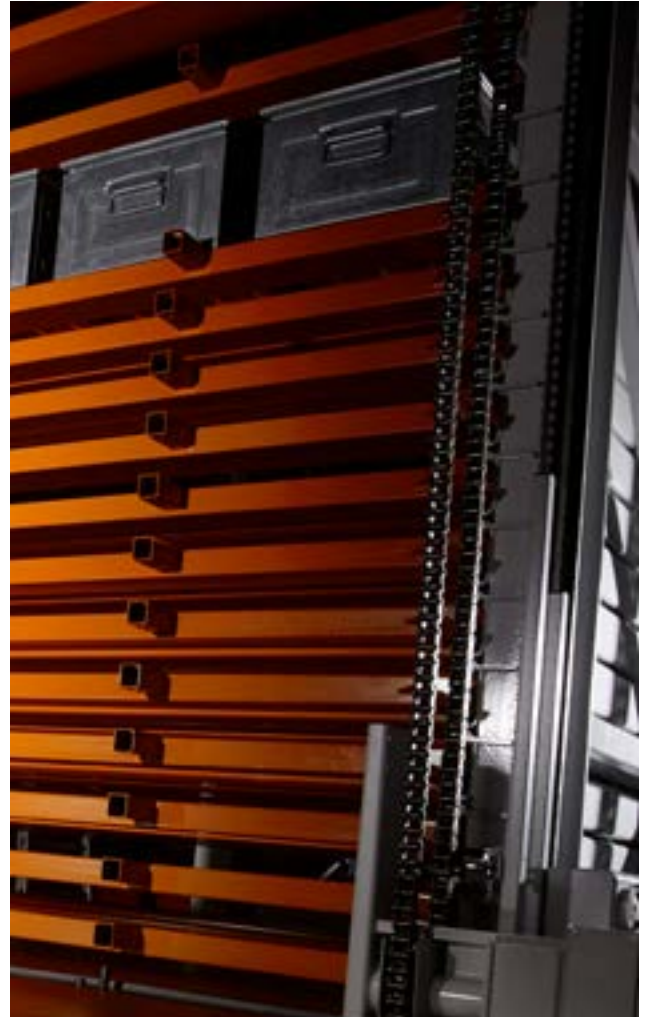
Der neue KASTOsort tower ist unter anderem für Metallverarbeiter interessant, die bereits eine Hochleistungssäge vom Typ KASTOvariospeed oder KASTOtec mit oder ohne KASTOsort-Roboter einsetzen. Für einen effizienten Prozess müssen die Teile nach dem Sägen und der Handhabung möglichst schnell auftragsbezogen sortiert und in entsprechenden Kisten abgelegt werden. Bisher gab es dafür zum Beispiel ein sogenanntes Behälterkarussell, auf dem der Roboter die jeweiligen Boxen selbstständig platzieren und befüllen kann. Der Anwender bekommt damit eine einfache und kostengünstige Lösung, um überschaubare Materialmengen zu puffern. „Die Umlaufsortier-einrichtung hat ihre Stärken, aber uns war klar, dass wir den Kunden eine Alternative für beengte Platzverhältnisse anbieten wollen“, beschreibt Krebber die Hintergründe für die Neuentwicklung.

Clever kombiniert, Fläche vergrößert, Raum gespart

Mit der integrierten Absortierlösung KASTOsort tower steht jetzt deutlich mehr Lagerfläche auf kleinerem Raum zur Verfügung. Der Platzbedarf liegt lediglich bei etwas mehr als elf Quadratmetern für ein Lagersystem des Typs KASTOecostore im Mittelformat. Um die Idee zu realisieren, kombinierten die Entwickler zuverlässige Technologien aus dem KASTO-Sortiment zu einem hochproduktiven Konzept, das im Exponat aus einem Kettenmagazin an der Zufuhrseite, einer Kreissäge KASTOvariospeed, einem Roboter KASTOsort und einem Lagersystem KASTOecostore besteht. Es ist aber auch möglich, andere KASTO-Sägen anzubinden. Das Turmlager punktet durch eine optimale Raumnutzung nach oben, seine Lagerdichte bei einer Höhe von bis zu acht Metern, Flexibilität bei der Materialaufnahme und kurze Zugriffszeiten.



Der Anwender hat mit dem KASTOsort tower noch weitere Vorteile: Die Säge arbeitet komplett unabhängig davon, ob der Bediener Zeit hat, die befüllten Kisten abzuholen und leere nachzuliefern. Die Maschine



kann also viel mehr Material sägen, ohne dass zwischendurch eine Palette abgeholt werden muss. Das Auslagern der Paletten erfolgt über die Durchfahrtstation auf der Rückseite des Lagers. Diese spielt bei der ganzen Idee eine wichtige Rolle: Von dort holt das Abfuhrfahrzeug – in der Regel ein Stapler – die Paletten nach Bedarf ab.

Schnelle Abläufe, reibungslose Zusammenarbeit

Der KASTOsort tower ist nicht nur platzsparend, sondern auch smart – wie alle Technologien von KASTO: Die Steuerung ProControl sorgt für schnelle, fehlerfreie Arbeitsabläufe und eine reibungslose Zusammenarbeit der Komponenten. Die Lagerverwaltung ist über die App KASTologic mobile möglich. So kann der Anwender die Ware lückenlos verbuchen und jederzeit nachvollziehen, wo sich das Material befindet.

Weitere Infos: kasto.com

microZINQ im Leistungstest

Im Rahmen eines Auslagerungstest in Trins (Österreich) werden im Dezember 2015 Solarprofile mit einer hochaluminiumhaltigen microZINQ-Oberfläche installiert. Nach 18 Monaten sind die Profile optisch glänzend, es sind weder Verwitterungs- noch Rostspuren erkennbar und insgesamt ist eine sehr gute Widerstandsfähigkeit durch Passiveigenschaften der Oberfläche feststellbar. Im Frühjahr 2023 lässt sich die Leistungsfähigkeit von microZINQ erneut nachweisen.

Juni 2017 in Trins (Österreich): Damals erbringt das Team um die Beschichtungsexperten von ZINQ und dem führenden Hersteller von Spezialprofilen und Sonderprofilrohren Welser Profile GmbH in einem Auslagerungstest bei mikroverzinkten Profilen der Solarbranche den Leistungsnachweis: Die Dünnschicht-Oberfläche microZINQ ist auch nach 18 Monaten optisch glänzend, es sind weder Verwitterungs- noch Rostspuren erkennbar und insgesamt ist eine sehr gute Widerstandsfähigkeit durch Passiveigenschaften der Oberfläche feststellbar. Im Frühjahr 2023, also knapp weitere 6 Jahre später, bestätigen sich diese positiven Erkenntnisse und auch die Schichtdickenmessungen zeigen, dass sich seit Dezember 2015, dem Start des Auslagerungstests, praktisch kein Zinkabtrag nachweisen lässt.

„Wir haben allen Grund mit den bisherigen Ergebnissen zufrieden zu sein“, sagt dann auch Albert Knotz von Welser Profile. „Die Umge-

bungsbedingungen am Standort sind in die Korrosionsschutzklasse 3 einzustufen: Wir haben hier hohe Niederschlagsmengen zu verzeichnen, mit einem Gleyeboden eine besondere Bodenbeschaffenheit, den wir bei den mikroverzinkten Ramppfosten natürlich berücksichtigen müssen, dann Durchschnittstemperaturen von etwa 4°C und eine relative Luftfeuchte zwischen 70 und 80 %.“ Wo sonst Aluminium, Edelstahl und klassisch feuerverzinkter Stahl mit Schichtdicken von 60 – 200 µm je nach Werkstoff als Standard gelten, haben sich die Projektbeteiligten auf dem Gelände von Hilber Solar, einem Forschungs- und Entwicklungsunternehmen aus dem Bereich erneuerbarer Energien, das sich insbesondere mit der Produktion und Installation von Photovoltaik (PV)-Systemen beschäftigt, an ein echtes Novum getraut und mikroverzinkten Solarprofilen das Feld überlassen. Die Dünnschicht-Stückverzinkung stellt ein ressourceneffizientes und leistungsstarkes Korrosionsschutzsystem dar, das die positiven, prozessbedingten Systemeigenschaften der Stückverzinkung, wie eine hohe mechanische Belastbarkeit und eine vollständige Umschließung der Produkte mit Zink, mit den weitreichenden Kenntnissen aus dem Bereich der kontinuierlichen Feuerverzinkung über dünne, aber hoch leistungsfähige Zink-Aluminium-Legierungen verbindet. Im Ergebnis resultieren im Durchschnitt circa 8-15 µm leistungsfähige Zinkschichten, die sich bereits in vielen Bereichen wie beispielsweise bei hochbelasteten Fahrwerkskomponenten der Automobilindustrie bewährt haben. Der Leistungstest in Trins ist noch für weitere Jahre angelegt – parallel laufen noch etliche Forschungen zur Prüfung der Systemtauglichkeit unter spezifischen Korrosionsbelastungen. Man darf also durchaus gespannt sein, in welchen Bereichen sich microZINQ noch als echte Alternative zu den herkömmlichen Verfahren beweisen wird – vielfältiges Potenzial für unterschiedlichste Anwendung bietet das Verfahren zweifelsohne schon heute.

Weitere Infos: zinq.com




„Termine, Termine, wie soll ich da den Überblick behalten?“

Mit der ERP-Lösung für die Branche

www.erplus.de

E-R-PLUS
SOFTWARE



Die Siegerinnen und Sieger des Deutschen Metallbaupreises und des Feinwerkmechanikpreises 2023 sind stolz auf ihre Auszeichnungen - am Abend des 27. Oktober 2023 in Würzburg. Foto: Daniel Peter

Deutscher Metallbaupreis und Feinwerkmechanikpreis 2023

Die Sieger des Deutschen Metallbaupreises und des Feinwerkmechanikpreises stehen fest! Die Medienmarke M&T Metallhandwerk und Technik verlieh im Rahmen des Metallkongresses in Würzburg die begehrten Trophäen für herausragende Objekte in Metallbau und Feinwerkmechanik. Die prämierten Projekte demonstrieren herausragende Handwerkskunst, Qualität und Wertschätzung.

Metallgestaltung: Die Nadel im Mittelpunkt des Kreises

Die Kunstschmiede Hafen aus Meckenbeuren gewann in der Kategorie Metallgestaltung mit einer überdimensionalen Stecknadel aus Stahl. Diese dient als Identifikationspunkt für 23 umliegende Kommunen und beeindruckt durch ihre schiere Größe von knapp neun Metern.

Stahlkonstruktionen: Viel Tageslicht für die Büros

Peschel Maschinen- und Apparatebau aus Hitzhusen gewann in der Kategorie Stahlkonstruktionen mit einer Glasdecke, die Tageslicht in die Büros eines Finanzdienstleisters bringt. Das Projekt erforderte kreative Lösungen und nutzte spezielle Profile aus dem Schiffsbau.

Treppen und Geländer: Passgenau geliefert

Die Klevenz GmbH aus Waghäusel gewann den Deutschen Metallbaupreis für eine montagefertige Konstruktion einer geschwungenen Treppe in einem Privatgebäude. Die Genauigkeit und Passgenauigkeit beeindruckten die Jury.

Türen: Schöne Aussicht

Die Eckstulp-Schiebe-Anlage der Firma AKV Metallbau aus Mannheim gewann in der Kategorie Türen. Sie ermöglicht eine einzigartige Panoramasicht und überzeugte durch ihre komplexe Konstruktion.

Fenster, Fassade: Eine Etage für die Umwelt

Die Firma Jakob Metall am Bau gewann in der Kategorie Fenster und Fassade für den Bau eines nachhaltigen Obergeschosses in Waldkirchen. Die Verwendung nachhaltiger Materialien und der Aufbau einer Photovoltaikanlage zeichnen dieses Projekt aus.

Sonderkonstruktionen: Ein angemessenes Entree

Die Firma Buthmann Ingenieur-Stahlbau aus Glinde gewann in der Kategorie Sonderkonstruktionen für den Neubau des Eingangsbereiches des Parks Planten und Blumen in Hamburg. Die Gestaltung mit großen Metallflächen stellte eine besondere Herausforderung dar.

Feinwerkmechanikpreis 2023: Unsichtbare Teilchen filtern

Reuter Technologie aus Alzenau gewann den Feinwerkmechanikpreis für den Bau einer komplexen Testbox für einen Koppler-Prüfstand im Helmholtz-Zentrum in Berlin. Die Testbox gewährleistet, dass die richtigen Teilchen in den Teilchenbeschleuniger gelangen.

Die Preisträger haben mit ihren herausragenden Projekten die Fähigkeiten und das Fachwissen im Metallbau und der Feinwerkmechanik unter Beweis gestellt.



**Fachverband Metall
Nordrhein-Westfalen**



MetallAkademie

metall-akademie.de

AUSGABE 1
JANUAR – MÄRZ 2024

**Jetzt neu! Unser
Fort- und Weiterbildungsprogramm
als Heft-im-Heft!**

wissen / wirken / weiterkommen



Veranstaltungsübersicht 1. Quartal 2024

Nr.	Datum	Uhrzeit	Titel	Art
20240108	Montag, 8. Januar 2024	16:00-17:00	BerufOrientierungsBotschafter	Webinar
20240110	Mittwoch, 10. Januar 2024	16:00-17:00	Kalkulationsgrundlagen aktualisieren	Webinar
20240113	Samstag, 13. Januar 2024	09:00-10:00	Kalkulationsgrundlagen aktualisieren	Webinar
20240115	Montag, 15. Januar 2024	17:00-19:00	Die Nachfolge der ISO 2768-2 managen	Webinar
20240116	Dienstag, 16. Januar 2024	16:00-16:45	Mobile Lösungen I	Webinar
20240117	Mittwoch, 17. Januar 2024	16:00-17:00	Formblätter zur Kalkulation	Webinar
20240118	Donnerstag, 18. Januar 2024	09:00-17:00	Edelstahl: Verarbeitung leicht gemacht	Workshop
20240119	Freitag, 19. Januar 2024	09:00 -14:00	Arbeitsschutz im Metallbauunternehmen	Workshop
20240120	Samstag, 20. Januar 2024	10:00-11:00	Formblätter zur Kalkulation	Webinar
20240122	Montag, 22. Januar 2024	16:00-17:00	Beschwerden konfliktarm behandeln	Webinar
20240123	Dienstag, 23. Januar 2024	15:30-17:30	Nachfolge in der Stahl- und Metallverarbeitung	Webinar
20240124	Mittwoch, 24. Januar 2024	12:00-16:00	Geländer und Treppen mit TREPEDIA planen	Workshop
20240125	Donnerstag, 25. Januar 2024	11:00-12:00	Neues in 2024	Webinar
20240126	Freitag, 26. Januar 2024	10:00-14:00	Prüfung von Leitern und Tritten	Workshop
20240127	Samstag, 27. Januar 2024	10:00-11:00	Beschwerden konfliktarm behandeln	Webinar
20240129	Montag, 29. Januar 2024	16:00-17:00	Erfolg ist planbar	Webinar
20240130	Dienstag, 30. Januar 2024	11:00 -12:00	Berichtsheft App Metall für Betriebe	Webinar
20240131	Mittwoch, 31. Januar 2024	11:00 -12:00	Berichtsheft App Metall für Prüfer	Webinar
20240201	Donnerstag, 1. Februar 2024	16:00-16:45	Mobile Lösungen II	Webinar
20240203	Samstag, 3. Februar 2024	10:00-11:00	Erfolg ist planbar	Webinar
20240205	Montag, 5. Februar 2024	16:00-17:00	BerufOrientierungsBotschafter	Webinar
20240207	Mittwoch, 7. Februar 2024	16:00-17:00	PROFIS Engineering – Geländerstatik leicht gemacht	Webinar
20240208	Donnerstag, 8. Februar 2024	09:00-17:00	Qualifizierung von Schweißer- und Verfahrensprüfungen	Workshop
20240212	Montag, 12. Februar 2024	16:00-17:00	Auszubildende motivieren	Webinar
20240215	Donnerstag, 15. Februar 2024	16:00-17:00	Betonschraube und Mörtelpatrone im Verbund	Webinar
20240217	Samstag, 17. Februar 2024	10:00-11:00	Auszubildende motivieren	Webinar
20240219	Montag, 19. Februar 2024	16:00-17:00	Emotionale Intelligenz	Webinar
20240221	Mittwoch, 21. Februar 2024	12:00-16:00	Zeichnen mit TENADO METALL 2D	Workshop
20240222	Donnerstag, 22. Februar 2024	11:00-12:00	KI und Urheberrecht	Webinar
20240223	Freitag, 23. Februar 2024	10:00-12:00	Gefahrstoffe in der Werkstatt	Webinar
20240224	Samstag, 24. Februar 2024	10:00-11:00	Emotionale Intelligenz	Webinar
20240226	Montag, 26. Februar 2024	10:00-11:00	Arbeitgebermarke stärken & qualifizierte Fachkräfte gewinnen	Webinar
20240301	Freitag, 1. März 2024	10:00-14:00	Prüfungen von Leitern und Tritten	Workshop
20240304	Montag, 4. März 2024	16:00-17:00	BerufOrientierungsBotschafter	Webinar
20240307	Donnerstag, 7. März 2024	09:00-17:00	Erfahrungsaustausch für Schweissfachpersonal/-aufsichten	Workshop
20240308	Freitag, 8. März 2024	12:00-12:30	Talk am Mittag	Webinar
20240311	Montag, 11. März 2024	16:00-17:00	Kontakte, Kontakte, Kontakte	Webinar
20240312	Dienstag, 12. März 2024	16:00-16:45	ERPlus Cloud	Webinar
20240314	Donnerstag, 14. März 2024	16:00-17:00	Betonschraube und Mörtelpatrone im Verbund	Webinar
20240316	Samstag, 16. März 2024	10:00-11:00	Kontakte, Kontakte, Kontakte	Webinar
20240319	Dienstag, 19. März 2024	11:00 -12:00	Berichtsheft App Metall für Betriebe	Webinar
20240320	Mittwoch, 20. März 2024	11:00 -12:00	Berichtsheft App Metall für Prüfer	Webinar
20240321	Donnerstag, 21. März 2024	11:00-12:00	Meldestelle nach HinSchG	Webinar
20240322	Freitag, 22. März 2024	10:00-12:00	Gesenkbiegepressen im Metallbau: Betrieb und Prüfung	Webinar
20240327	Mittwoch, 27. März 2024	12:00-16:00	Statische Berechnungen mit Software-Unterstützung	Workshop
20240328	Donnerstag, 28. März 2024	16:00-17:00	PROFIS Engineering – Geländerstatik leicht gemacht	Webinar

Die in fett gekennzeichneten Veranstaltungen werden auf den folgenden Seiten vorgestellt. Eine detaillierte Übersicht über alle Veranstaltungen sowie weitere Detailinformationen finden Sie auf metall-akademie.de

EDELSTAHL: VERARBEITUNG LEICHT GEMACHT		Nr. 20240118	📍 PRÄSENZ			
		18.01.2024	09:00 – 17:00 Uhr			
Edelstahl als Geländer und Absturzsicherung führte und führt auch heute noch zu Problemen bei den ausführenden Betrieben. Insbesondere der Verzug bei konstruktiven Teilen stellt sich hierbei als hinderlich, für den Einzelnen gar als problematisch dar. Im Workshop werden Ihnen nützliche Tipps und Tricks rund um das Thema Edelstahl dargestellt. Inhalte ▪ Einführung in das Thema Werkstoff Edelstahl ▪ Trennverfahren und Besonderheiten ▪ Schweißen und Kleben ▪ Nachbehandlung von Edelstahl-Bauteilen ▪ Vorstellung von Umgang und Pflege in der praktischen Anwendung ▪ Anforderungen an die Verarbeiter ▪ Einbindung in die WPK der EN 1090-1  Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		Dozent Dipl.-Ing. (FH) SFI Uwe Wessel Technischer Berater FVM 	Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen	Anmeldeschluss: 11.01.2024	Zielgruppe: Geschäftsführung Techniker Meister mit der Planung und Bearbeitung beauftragte Mitarbeiter	Für Mitglieder kostenfrei
ARBEITSSCHUTZ IM METALLBAUUNTERNEHMEN		Nr. 20240119	📍 PRÄSENZ			
		19.01.2024	10:00 – 14:00 Uhr			
Als Unternehmerin oder Unternehmer sind Sie für die Sicherheit und Gesundheit Ihrer Beschäftigten in Ihrem Unternehmen verantwortlich. Dazu verpflichtet Sie das Arbeitsschutzgesetz. Doch es gibt viele weitere gute Gründe, warum Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz in Ihrem Unternehmen wichtig sein sollten. Hierüber und deren Umsetzung sprechen wir in diesem Seminar. Inhalte ▪ Gefährdungsbeurteilung ▪ Unterweisung ▪ Betriebsanweisung ▪ Beauftragung ▪ Rechtliche Grundlagen Besonderheiten: Mit Zertifikat  Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		Dozent Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner Technischer Berater FVM 	Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen	Anmeldeschluss: 12.01.2024	Zielgruppe: Inhaber Fachkräfte im Metallhandwerk	Für Mitglieder kostenfrei
GELÄNDER UND TREPPEN MIT TREPEDIA PLANEN		Nr. 20240124	📍 PRÄSENZ			
		24.01.2024	12:00 – 16:00 Uhr			
Die sichere Konstruktion von Treppen und Geländern beginnt mit der Planung nach DIN 18065, der BVM-Geländer-Richtlinie und Bauvorschriften. In diesem Workshop lernen Sie die CAD-Konstruktion verschiedener Treppen- und Geländerarten mit „TREPEDIA“. Eigene Projekte der Teilnehmer sind erwünscht. Inhalte ▪ Einführung ▪ Grundlagen nach DIN 18065 / BVM-Geländer-Richtlinie ▪ Konstruieren von Beispielen mit dem CAD-Programm ▪ Freies Konstruieren der Teilnehmer Besonderheiten: Die Teilnehmerzahl ist auf 6 Personen begrenzt. Der Verband stellt Rechner mit installierten Testversionen zur Verfügung.  Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages		Dozenten Dipl.-Ing. (FH) SFI Markus Marré Technischer Berater FVM 	Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen	Anmeldeschluss: 17.01.2024	Zielgruppe: Inhaber Meister Gesellen Konstrukteure	Für Mitglieder kostenfrei

Nr. 20240126 Nr. 20240301		 PRÄSENZ	PRÜFUNG VON LEITERN, TRITTEN UND RUNDSCHLINGEN GEMÄSS DGUV-I 208-016 UND 209-061
26.01.2024 01.03.2024		10:00 – 14:00 Uhr	
	Dozent Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner Technischer Berater FVM		Gemäß Betriebssicherheitsverordnung und Deutscher Gesetzlicher Unfallversicherung (DGUV) muss der Unternehmer dafür sorgen, dass Anschlagmittel aus Chemiefasern sowie Leitern und Tritte mindestens jährlich durch einen Sachkundigen geprüft werden. In diesem Seminar befähigen wir Sie mit diesen Inhalten zur Prüfung. Inhalte ▪ DGUV Information 208-016 ▪ DGUV Information 209-061 ▪ BetrSichV ▪ Unterweisung gemäß ArbSchG ▪ Betriebsanweisung gemäß DGUV Information 211-010 Besonderheiten Mit Zertifikat
Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen			
Anmeldeschluss: 19.01.2024 23.02.2024			
Zielgruppe: Geschäftsführer Betriebsleiter			
Für Mitglieder kostenfrei			

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

Nr. 20240208		📍 PRÄSENZ	QUALIFIZIERUNG VON SCHWEISSER- UND VERFAHRENSPRÜFUNGEN
08.02.2024		09:00 – 17:00 Uhr	
	Dozent Dipl.-Ing. (FH) SFI Uwe Wessel Technischer Berater FVM		Das Herstellen bzw. Fertigen von Bauteilen und Konstruktionen im Metallgewerbe fordert als Qualitätsnachweis von den Ausführenden bei den anzuwendenden Schweißprozessen diese über Verfahrens- und gültige Schweißprüfungen nachzuweisen. In diesem Workshop werden die Möglichkeiten erläutert, etablierte Methoden zum Qualifizieren im eigenen Betrieb auszuführen, um Zeit- und Kostenaufwand zu reduzieren. Inhalte ▪ Europäische und deutsche Anwendungsregelwerke ▪ Anwendung der Normenreihe DIN EN ISO 15607 bis DIN EN ISO 15614 ▪ Vorstellung der Norm DIN EN ISO 9606 Teil 1 und Teil 2 ▪ Methoden einer Qualifizierung / Erstellen von Schweißanweisungen ▪ Erläuterung des Nachweiskonzeptes und der Qualitätsaufzeichnungen ▪ Einbindung des Prozesses Schweißer-Prüfung in die WPK nach EN 1090-1 ▪ Praktische Beispiele / Aktuelle Anliegen der Teilnehmer Besonderheiten: Mit Zertifikat Gefördert durch:  Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen			
Anmeldeschluss: 01.02.2024			
Zielgruppe: Metallbaumeister Schweißaufsichten beauftragte Mitarbeiter, die sich mit der Qualitätssicherung in der Schweißtechnik befassen.			
Für Mitglieder kostenfrei			

Nr. 20240221		📍 PRÄSENZ	ZEICHNEN MIT TENADO METALL 2D
21.02.2024		12:00 – 16:00 Uhr	
	Dozent Dipl.-Ing. (FH) SFI Markus Marré Technischer Berater FVM		
Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen			
Anmeldeschluss: 14.02.2024			
Zielgruppe: Inhaber Meister Gesellen Konstrukteure			Das Seminar richtet sich an Betriebe ohne Konstruktionsabteilung oder Konstrukteur. Wir führen Sie in kleiner Runde in die Anwendung der Software TENADO METALL 2D ein. Anhand von Beispielen lernen Sie den Umgang mit dem Programm und bekommen Tricks und Kniffe vermittelt. Inhalte ▪ Einführung in das Programm ▪ Praxisübungen in Kleingruppen ▪ Anwenden von Beispielen Besonderheiten: Jedem Teilnehmer steht das Programm auf einem Rechner des Verbandes zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt. Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Für Mitglieder kostenfrei			

ERFAHRUNGSAUSTAUSCH FÜR SCHWEISSFACHPERSONAL/-AUFSICHTEN	Nr. 20240307	📍 PRÄSENZ
	07.03.2024	09:00 – 17:00 Uhr
	Dozent Dipl.-Ing. (FH) SFI Uwe Wessel Technischer Berater FVM 	
	Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen	
Betriebe und ihre Mitarbeiter aus der Schweißtechnik tragen in der heutigen Zeit ein hohes Maß an Verantwortung. Um dieser gerecht zu werden, sollte das Wissen der beauftragten Personenkreise über Gesetze, Vorschriften und Normen auf dem aktuellen Stand sein. Inhalte - Vorstellung neuer MBO und MVVTB - Anwendungsbereiche der EN ISO 14761, Aufgaben und Verantwortung - Neuerungen, Änderungen und Auswirkungen der ISO 15614-1 - Korrosionsschutz, Verbindungsmittel und Bemessungen - Schweißer-Prüfungen nach der Überarbeitung der EN 1090 - praxisbezogene Umsetzung der EN 1090-1 für KMU für die EXC 1 – 4 Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages	Anmeldeschluss: 29.02.2024	
	Zielgruppe: Metallbaumeister Schweißaufsichten beauftragte Mitarbeiter, die sich mit der Qualitätssicherung in der Schweißtechnik befassen.	
	Für Mitglieder kostenfrei	

STATISCHE BERECHNUNGEN MIT SOFTWARE-UNTERSTÜTZUNG	Nr. 20240327	📍 PRÄSENZ
	27.03.2024	12:00 – 16:00 Uhr
	Dozent Dipl.-Ing. (FH) SFI Markus Marré Technischer Berater FVM 	
	Fachverband Metall NW Ruhrallee 12, 45138 Essen	
Der Workshop richtet sich an Betriebe, die statische Berechnungen selbst aufstellen wollen. So kann die Vorbemessung der Konstruktion schon bei Angebotsabgabe erfolgen. Wir berechnen Geländer, Treppen und eine Balkonanlage und gerne auch Beispiele der Teilnehmer. Inhalte - Statische Grundlagen - Einführung in das Programm - Berechnung von Beispielen - Berechnung von Teilnehmerkonstruktionen Besonderheiten: Jedem Teilnehmer steht ein Rechner des Verbandes zur Verfügung. Die Teilnehmerzahl ist auf sechs Personen begrenzt. Gefördert durch:  aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages	Anmeldeschluss: 20.03.2024	
	Zielgruppe: Inhaber Meister Gesellen Konstrukteure	
	Für Mitglieder kostenfrei	

BERUFSORIENTIERUNGSBOTSCHAFTER IM METALLHANDWERK	Nr. 20240108 Nr. 20240205 Nr. 20240304	 WEBINAR
In den letzten 10 Jahren haben sich die Ausbildungszahlen im Metallhandwerk nahezu halbiert. Nun ist diese Tatsache für sich genommen nur bedingt aussagekräftig. Wir stellen aber zudem fest, dass der Rückgang der Ausbildungsverträge nicht auf einen gleichlaufenden Rückgang der Nachfrage zurückzuführen ist. BOBs sollen das Metallhandwerk in ihren jeweiligen Regionen auf Messen, in den Schulen und Veranstaltungen vertreten, damit auch in Zukunft junge Menschen eine Berufsausbildung in den metallhandwerklichen Berufen absolvieren. Zielgruppe: Innungen Personalverantwortliche	08.01.2024 05.02.2024 04.03.2024	16:00 – 17:00 Uhr
	Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW	
Für Mitglieder kostenfrei		

 WEBINAR	Nr. 20240110 Nr. 20240113	KALKULATIONSGRUNDLAGEN AKTUALISIEREN
10.01.2024 13.01.2024	16:00 – 17:00 Uhr 09:00 – 10:00 Uhr	Nur wer seine Kosten kennt und die wesentlichen Zusammenhänge durchschaut, kann auch fundierte Entscheidungen bezüglich seiner Preise treffen. Dabei ist die fundierte Ermittlung von Stunden- und Zuschlagssätzen die Grundlage für eine erfolgsorientierte Kalkulation. ▪ Ermittlung der Lohnzusatzkosten ▪ Ermittlung der Verwaltungs- und Vertriebskosten ▪ Ermittlung von bis zu drei Stundenkostensätzen ▪ Ermittlung von Zuschlagssätzen Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA im Büro
Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW		
Für Mitglieder kostenfrei		

 WEBINAR	Nr. 20240115	DIE NACHFOLGE DER ISO 2768-2 MANAGEN
15.01.2024	17:00 – 19:00 Uhr	Die Allgemeintoleranz für Form und Lage (ISO 2768-2) wurde zurückgezogen und durch die ISO 22081 ersetzt. Mit der neuen Allgemeintoleranz wird ein völlig neuer Ansatz unabhängig von Toleranzklassen, Nennbereichen und Fertigungsverfahren verfolgt. Der Kern besteht in der Flächenprofilltoleranz und einem Bezugssystem. Doch was bei Umsetzung in Konstruktion, Fertigung und QS zu berücksichtigen ist soll in dem W Webianr beleuchtet werden Zielgruppe: Konstrukteure Fertigungsleiter QS
Stefan Beutler, M.Sc. BeSt Toleranzmanagement		
Für Mitglieder kostenfrei		

 WEBINAR	Nr. 20240116	MOBILE LÖSUNGEN I: BAUTAGEBUCH, KONTAKT-APP UND TIME-APP
16.01.2024	16:00 – 16:45 Uhr	Dokumentieren und kommunizieren Sie rechtssicher Ihre Bauvorhaben ▪ Mobiles Bautagebuch ▪ Möglichkeiten der digitalen Zeiterfassung in der Werkstatt und auf Montage ▪ Zugriff auf Ihre Kontaktdaten/Aufgaben über Ihr Smartphone DSGVO-konform Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA im Büro
Peter Rausch Schlossermeister, Vertrieb/Projektmanagement T.A. Project GmbH		
Für Mitglieder kostenfrei		



T.A. Project
MORE THAN JUST SOFTWARE

T.A.Project
MORE THAN JUST SOFTWARE

 WEBINAR	Nr. 20240117 Nr. 20240120	EFB-PREIS ODER FORMBLÄTTER ZUR PREISERMITTLUNG
17.01.2024 20.01.2024	16:00 – 17:00 Uhr 10:00 – 11:00 Uhr	Für die metallhandwerklichen Anbieter ist es eine Herausforderung, die eigene Kalkulation für die Abgabe der Formblätter zur Preisermittlung in dieses Schema zu transformieren. Dabei ist es von entscheidender Bedeutung, dass die Angaben in den unterschiedlichen Formblättern in sich schlüssig sind. Aus diesem Grund haben wir eine Excel-Tabelle geschaffen, die hierbei unterstützen kann. Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA im Büro
Dipl.-Kfm. Stephan Lohmann Geschäftsführer Fachverband Metall NW		
Für Mitglieder kostenfrei		

 WEBINAR	Nr. 20240123	NACHFOLGE IN DER STAHL- UND METALLVERARBEITUNG
23.01.2024	15:30 – 17:30 Uhr	Viele Unternehmen der Stahl- und Metallverarbeitung finden keinen Nachfolger in der eigenen Familie, sind mit dem nachlassenden Gründungsinteresse unserer Zeit konfrontiert und wissen nicht, wie sie einen externen Käufer finden sollen. Insofern ist das Motto „früher an später denken“ bei der Planung der eigenen Nachfolge notwendiger denn je. In unserem Webinar erfahren Sie, wie Sie den Nachfolgeprozess gestalten und auf welche Faktoren Sie besonders achten sollten, um den besten Verkaufspreis für Ihr Unternehmen zu erzielen. Zielgruppe: Inhaber Personaler 
Martin Dickmann Experte für Kommunikation & Vertrieb		
Für Mitglieder kostenfrei		

 **conlab**

ERFOLG IST PLANBAR Heute stehen die metallhandwerklichen Unternehmen nicht mehr vor der Frage, ob sie eine in die Zukunft gerichtete Planung erstellen, sondern lediglich, wie sie diese erstellen und für ihren betrieblichen Alltag nutzen können. Für die meisten metallhandwerklichen Unternehmen existieren mittlerweile erprobte und anerkannte Planungsverfahren für den Ertrag und die Zahlungsfähigkeit. Zwei davon stellen wir hier vor. Zielgruppe: Unternehmer, Unternehmensplaner	Nr. 20240129 Nr. 20240203	 WEBINAR
BERICHTSHEFT APP METALL FÜR BETRIEBE Die Berichtsheft App Metall eröffnet den Auszubildenden des Metallhandwerks die Möglichkeit, die Ausbildungsnachweise auf ihrem Smartphone oder am PC zu führen. Ausbilder können die Berichte über den Computer kontrollieren, ergänzen und freigeben. Darüber hinaus können Sonderaufgaben wie zum Beispiel Fachberichte hochgeladen werden. In diesem Einführungstermin geben wir Ihnen einen Einblick in die Funktionsweise der Berichtsheft App Metall. Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte Ausbilder MA im Büro	Nr. 20240130 Nr. 20240319	 WEBINAR
BERICHTSHEFT APP METALL FÜR PRÜFER Seit 2017 ist es laut Berufsbildungsgesetz möglich, Berichtshefte auch in elektronischer Form zu führen. Was Ausbilder beachten müssen und welche rechtlichen Anforderungen erfüllt werden müssen, erläutern wir den Prüfer/innen aus Prüfungsausschüssen des Metallhandwerks in einem Online-Seminar. Zielgruppe: Prüfer/innen aus Prüfungsausschüssen des Metallhandwerks 	Nr. 20240131 Nr. 20240320	 WEBINAR
MOBILE LÖSUNGEN II: WARTUNG UND SERVICE Digitale Kommunikation, vom mobilen Service-, Wartungsauftrag über die Kommunikation zur digitalen Zeiterfassung. - Anlagenverwaltung - Job-Manager und Wartungsverträge - Interne Kommunikation mittels Aufgaben und Weitergabe digitaler Dokumente - Möglichkeiten der digitalen Zeiterfassung in der Werkstatt und auf Montage Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA im Büro	Nr. 20240201	 WEBINAR
PROFIS ENGINEERING – GELÄNDERSTATIK LEICHT GEMACHT Ob Pfosten, Holm, Ankerplatte, Dübel oder Schweißnaht – beim Entwurf und der Bemessung von Geländern sind viele Kriterien zu berücksichtigen. Eine der Hauptherausforderungen liegt dabei in der wirtschaftlichen Konstruktion von Geländern unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben. In diesem Webinar präsentieren wir Ihnen nicht nur wie Sie Ihre Geländer einfach und schnell mit Hilti PROFIS Engineering konstruieren sowie bemessen können, sondern zeigen Ihnen auch Tipps und Tricks zur Einsparung von Zeit und Material. Zielgruppe: Inhaber Meister Gesellen Konstrukteure 	Nr. 20240207 Nr. 20240328	 WEBINAR

Dipl.-Kfm.
Stephan Lohmann
 Geschäftsführer Fachverband Metall NW

Für Mitglieder kostenfrei

Christian Krause
 Berufsbildungsreferent im Bundesverband Metall

Für Mitglieder kostenfrei

Christian Krause
 Berufsbildungsreferent im Bundesverband Metall

Für Mitglieder kostenfrei

Peter Rausch
 Schlossermeister,
 Vertrieb/Projektmanagement
 T.A. Project GmbH

Für Mitglieder kostenfrei

Hilti Deutschland GmbH

Für Mitglieder kostenfrei

 WEBINAR	Nr. 20240215 Nr. 20240314	BETONSCHRAUBE UND MÖRTELPATRONE IM VERBUND
15.02.2024 14.03.2024	16:00 – 17:00 Uhr	Die Hilti Verbundschraube (Hilti Betonschraube HUS4 mit der Verbundpatrone HUS4 MAX) fügt der Betonschraube in Form einer Patrone Mörtel hinzu und kombiniert so die Vorteile chemischer Anker mit den Vorteilen mechanischer Anker. In diesem Webinar werden alle Aspekte dieser neuen Technologie vorgestellt, um ein Verständnis hinsichtlich der Funktionsweise, dem Bemessungsprozess und den Vorteilen für Ihre tägliche Planungsarbeit zu vermitteln. Außerdem wird auf die praktische Umsetzung auf der Baustelle eingegangen. Zielgruppe: Inhaber Meister Gesellen Konstrukteure 
Hilti Deutschland GmbH		
Für Mitglieder kostenfrei		

 WEBINAR	Nr. 20240222	KI UND URHEBERRECHT
22.02.2024	11:00 – 12:00 Uhr	Künstliche Intelligenz (KI) ist ein Thema, das uns immer mehr beschäftigt. Unter KI werden Technologien verstanden, mit denen Computer ein intelligentes und menschliches Verhalten nachahmen können. Wie so oft stellt man auch hier fest, dass das Internet kein rechtsfreier Raum ist. Kann die KI gegen Urheberrechte verstoßen? Wer haftet dafür? Diese und ähnliche Fragen im Zusammenhang mit KI wollen wir erläutern. Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte Mitarbeiter im Bereich Internet-Auftritt und social media
Ass. jur. Friederike Tanzglock Fachverband Metall NW		
Für Mitglieder kostenfrei		

 WEBINAR	Nr. 20240226	ARBEITGEBERMARKE STÄRKEN & QUALIFIZIERTE FACHKRÄFTE GEWINNEN
26.02.2024	10:00 – 11:00 Uhr	In diesem Webinar lernen Sie effektive Strategien und bewährte Methoden kennen, um im heutigen Arbeitnehmermarkt erfolgreich qualifizierte Fachkräfte zu gewinnen. Von der gezielten Ansprache potenzieller Kandidaten bis hin zum Aufbau einer aussagekräftigen Arbeitgebermarke erfahren Sie praxisnahe Tipps, die Ihnen dabei helfen, die besten Talente für Ihren Betrieb zu gewinnen. Zielgruppe: Inhaber Personaler
Dipl.-Kfm. Scharam Naeb FLH GmbH		
Für Mitglieder kostenfrei		



 WEBINAR	Nr. 20240312	ERPLUS-CLOUD
12.03.2024	16:00 – 16:45 Uhr	In diesem Webinar lernen Sie das mobile Dashboard für Entscheider kennen! Mit ERPlus-Cloud haben Sie webbasierten Zugriff auf alle relevanten Informationen: Zugriff auf die Kalkulation in der Preisverhandlung, belastbare Aussagen zu Terminen durch Zugriff auf den Terminkalender und die Protokollierung von Gesprächen und Verhandlungen im neuen Journalmodul. Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte MA im Büro
Peter Rausch Schlossermeister, Vertrieb/Projektmanagement T.A. Project GmbH		
Für Mitglieder kostenfrei		



T.A. Project
» MORE THAN JUST SOFTWARE

 WEBINAR	Nr. 20240322	GESENKBIEGEPRESSEN IM METALLBAU: BETRIEB UND PRÜFUNG
22.03.2024	10:00 – 12:00 Uhr	In den meisten Metallbaubetrieben ist die Gesenkbiegepresse zum Abkanten von Blechen im Einsatz. Genügt diese Maschine noch den gültigen Sicherheitsansprüchen oder muss ich als Unternehmer tätig werden? Was man zum sicheren Betrieb beachten muss und welche Ausbildung meine Mitarbeiter benötigen, werden wir hier besprechen. Zielgruppe: Inhaber Führungskräfte  Gefördert durch: Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
Dipl.-Ing. Sich.-Ing. Lars Preißner Technischer Berater FVM		
Für Mitglieder kostenfrei		



10 Tipps zur Motivation Ihrer Azubis

Die Motivation von Auszubildenden der Generation Z erfordert eine sorgfältige Herangehensweise, da diese Generation einige einzigartige Merkmale und Vorlieben aufweist. Hier sind einige Führungstechniken die dazu beitragen können, Auszubildende der Generation Z zu motivieren:

1. Klare Kommunikation: Generation Z bevorzugt klare und direkte Kommunikation. Stellen Sie sicher, dass Erwartungen, Aufgaben und Ziele deutlich kommuniziert werden, damit Sie verstehen, was von ihnen erwartet wird.
2. Technologie: Diese Generation ist mit Technologie aufgewachsen, daher ist es sinnvoll, digitale Tools und Plattformen in der Ausbildung und Kommunikation einzusetzen. Online-Kernressourcen und mobile Apps können den Lernprozess erleichtern.
3. Flexibles Lernen: Bieten Sie Möglichkeiten für flexibles Lernen an, einschließlich Remote-Arbeit oder hybriden Lernmodellen. Die Generation Z schätzt die Möglichkeit, ihre Arbeit und ihr Lernen anzupassen.
4. Feedback und Anerkennung: Regelmäßiges Feedback ist wichtig, um die Motivation aufrechtzuerhalten. Geben Sie konstruktives Feedback und erkennen Sie die Leistungen der Auszubildenden an. Lob und Anerkennung sind motivierend.
5. Zusammenarbeit und Teamwork: Die Generation Z schätzt die Zusammenarbeit und den Austausch von Ideen. Fördern Sie Teamarbeit und Gruppenprojekte, um ihr Engagement zu steigern.
6. Sinnvolle Aufgaben: Zeigen Sie den Auszubildenden, wie ihre Arbeit einen echten Beitrag zum Unternehmen leistet. Sie sind motivierter, wenn sie den Sinn und den Wert ihrer Aufgaben verstehen.
7. Entwicklungsmöglichkeiten: Bieten Sie klare Karrierepfade und Weiterbildungsmöglichkeiten an. Generation Z legt Wert auf berufliche Entwicklung und möchte wissen, wie sie sich im Unternehmen weiterentwickeln kann.
8. Vielfalt und Inklusion: Achten Sie darauf, ein inklusives und vielfältiges Arbeitsumfeld zu schaffen, das die Werte dieser Generation respektiert.

Nutzen Sie unser umfangreiches Info-Angebot zu diesem Thema:

- + Whitepaper
- + Webinar
- + Online-Kurs

9. Verantwortung und Autonomie: Geben Sie den Auszubildenden die Möglichkeit, Verantwortung zu übernehmen und eigenständig zu arbeiten. Sie schätzen Autonomie und die Möglichkeit, eigenständig Entscheidungen zu treffen.
10. Nachhaltigkeit und soziales Engagement: Die Generation Z ist oft stark an sozialen und umweltbezogenen Themen interessiert. Zeigen Sie, wie Ihr Unternehmen sich für Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung engagiert.

Es ist wichtig zu beachten, dass nicht alle Mitglieder der Generation Z gleich sind, und individuelle Vorlieben und Motivationsfaktoren variieren können. Daher ist es ratsam, regelmäßig mit den Auszubildenden zu kommunizieren und Feedback einzuholen, um sicherzustellen, dass die Führungstechniken auf ihre individuellen Bedürfnisse zugeschnitten sind.

Kontakt

Stephan Lohmann

Telefon: 0201/896 47-0

s.lohmann@metallhandwerk-nrw.de





Motorradtour des Fachverband Metall vom 8 – 10.9.2023

Am letzten Abend der Biker – Tour 2022 beschloss die Gruppe, dass es 2023 noch einmal in das schöne Sauerland gehen sollte.

Ich begann mit der Suche nach größeren Biker-Hotels und musste schnell feststellen, dass viele schon fast ausgebucht waren. Es lag an einem Harley-Davidson Treffen in der Nähe von Willingen. Meine Recherche weitete ich aus und erhielt Angebote, welche zwar nett gemeint waren, aber die Verhältnismäßigkeit einer Wochenendreise doch stark in der Geldbörse strapaziert hätten.

Eine Alternative musste schnell gefunden werden. Ein Anruf bei Daniela im Best Western Hotel in Hünfeld brachte Klarheit, dass noch ausreichend Zimmer für unsere Gruppe zu Verfügung stehen. Eine Abfrage in der Bikergruppe, ob wir noch mal zur Röhn fahren, brachte bei fast allen eine positive Rückmeldung.

Der Tag der Abreise war endlich gekommen und die Wetterprognose für unsere Wochenende konnte besser nicht sein. Treffpunkt der Biker war die Motorradgarage des Hotels in Hünfeld. Nach der Ankunft wurden die Biker mit einem hopfenhaltigem Kaltgetränk von dem Hotel-Team empfangen. Nach dem gemeinsamen Abendessen ließen wir den warmen Abend im Außenbereich des Hotels bei netten Gesprächen ausklingen.

Am Samstag trafen sich alle pünktlich in der Hotelgarage und wurden von unseren beiden Tourguides, Kai und Ralf, auf die Tour durch den

Spessart vorbereitet. Zeitversetzt ging es in zwei Gruppen los, so dass wir uns zu den geplanten Pausen wieder trafen. Nach ca. 265 Kilometern durch schönste Landschaft mit genialen Kurven und bei traumhaftem Wetter kamen alle am Abend zum Hotel zurück und freuten sich über ein kühles Blondes. Der Wettergott hatte uns komplett für die verregnete Tour im Jahr 2022 entschädigt. Nach dem Abendessen und der Entscheidung der Gruppe, die Tour 2024 noch einmal im Sauerland anzufragen, ließen wir den Abend im Freien zu Ende gehen.

Am Sonntag sind alle nach ca. 980 gefahren Kilometern gut zu Hause angekommen.

SAVE THE DATE

FVM Motorrad-Tour vom 13. – 15.09.2024

Kontakt

Markus Marré

Telefon: 0201/896 47-19

m.marre@metallhandwerk-nrw.de



Meisterbrief in Platin – Bernhard Heuser

Auf den Tag genau vor 70 Jahren durfte sich Bernhard Heuser (95) Meister nennen. Am 14. August 1953 hatte der Bergsteiner die Prüfung im Schmiedehandwerk abgelegt.

Kreishandwerksmeister Gerd Pelzer, der Obermeister der Schlosserinnung Düren-Euskirchen Josef Müller und die Geschäftsführerin der Vereinigten Kreishandwerkerschaft, Vanessa Becker, zeichneten den altgedienten Handwerker am Jubiläumstag mit dem Meisterbrief in Platin aus und gratulierten hierzu ganz herzlich. Der Auszeichnung wohnten ebenfalls die Kinder des Platin-Meisters bei.

Alle Beteiligten brachten zum Ausdruck, dass diese Ehrung sehr selten ist und hingen gespannt an den Lippen des „Platinmeisters“. Denn Bernhard Heuser nutzte die Zusammenkunft, um in seinen Erinnerungen nochmals die alten Zeiten aufleben zu lassen und erzählte aus dem „Nähkästchen“ und die schweren Zeiten während und nach dem Krieg. Vom Fußballspielen bis zum Kaffeeschmuggel reichte das Wirkungsspektrum des Schmieds. Als er in den Beruf startete, war



der Beschlag der Ackergäule Alltag, es folgten Karren und später Autos. Heuser erlebte den Boom der Aluminiumfenster und baute etliche Kilometer Geländer. Der THW-Stützpunkt Hürtgenwald geht auf seine Initiative zurück.

Die Assistierte Ausbildung: Schlüssel zur Fachkräftesicherung in Deutschland

Das duale Ausbildungssystem in Deutschland genießt weltweit höchstes Ansehen, da es eine entscheidende Rolle bei der Sicherung hochqualifizierter Fachkräfte spielt. Dennoch stehen viele Unternehmen vor der Herausforderung, passende Auszubildende zu finden. Laut Daten der Bundesagentur für Arbeit waren Ende August 2023 noch immer 177.000 Lehrstellen unbesetzt. In dieser Situation kommt der Assistierte Ausbildung (AsA), die im Jahr 2020 eingeführt wurde, eine entscheidende Rolle zu.

Die Assistierte Ausbildung ist ein kostenfreies Unterstützungsangebot, das Unternehmen in verschiedenen Phasen der Ausbildung nutzen können. Dies beginnt bereits bei der Suche nach geeigneten Auszubildenden und erstreckt sich bis zur laufenden Ausbildung. Ein Schlüsselmerkmal des Programms ist die Flexibilität, um individuellen Anforderungen gerecht zu werden. AsA umfasst bedarfsgerechten Stützunterricht, sozialpädagogische Begleitung und flexible Anpassungen an die spezifischen Bedürfnisse der Teilnehmenden. Diese können auch aus Einstiegsqualifizierungen gefördert werden.

Neben der Förderung der Auszubildenden bietet die Assistierte Ausbildung den Unternehmen zusätzliche Unterstützung. Sie können optional Hilfe bei der Verwaltung und Organisation der Ausbildung in Anspruch nehmen. Diese Entlastung ermöglicht es den Unternehmen, sich auf das Wesentliche zu konzentrieren - die Ausbildung der zukünftigen Fachkräfte.

Eine bedeutende Funktion des Programms besteht darin, potenzielle Auszubildende frühzeitig zu identifizieren und gezielt zu fördern, um deren Eignung für die Ausbildung zu erhöhen. Dies trägt dazu bei, die Abbruchquoten zu senken und die Erfolgchancen der Auszubildenden zu steigern.

Die Assistierte Ausbildung zeichnet sich durch ihre Flexibilität aus. Sowohl der inhaltliche Schwerpunkt als auch der zeitliche Rahmen der Unterstützung können den individuellen Bedürfnissen der Teilnehmenden angepasst werden.

In einer Zeit, in der der Wettbewerb um Fachkräfte intensiver wird und viele Lehrstellen unbesetzt bleiben, ist die Assistierte Ausbildung eine Schlüsselinitiative zur Fachkräftesicherung in Deutschland. Wir alle sind aufgefordert, dieses Programm zu fördern und bekannt zu machen, um den Betrieben und den Auszubildenden gleichermaßen zu helfen. Denn die Zukunft unseres dualen Ausbildungssystems und die Sicherung hochqualifizierter Fachkräfte hängen davon ab.

Für weitere Informationen und Details zur Assistierte Ausbildung besuchen Sie bitte die Webseite der Bundesagentur für Arbeit: <https://www.arbeitsagentur.de/unternehmen/ausbilden/assistierte-ausbildung-betriebe>.

Für Fragen stehen Ausbildungsbetrieben zusätzlich der Arbeitgeber-Service vor Ort sowie die Arbeitgeber-Hotline unter 0800 4 5555 20 zur Verfügung.

Mitgliederversammlung: UVH fordert Umsetzung des 14-Punkte Planes

Bei der diesjährigen Mitgliederversammlung des Unternehmervverbandes Handwerk NRW (UVH) diskutierten ZDH-Präsident Jörg Dittrich und der Staatssekretär im Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Digitalisierung des Landes NRW, Daniel Sieveke, über die aktuelle Situation der Bauwirtschaft. ZDH-Präsident Jörg Dittrich forderte mehr Tempo bei der Umsetzung des 14-Punkte-Planes der Bundesregierung zum Bau und eine Senkung der Grunderwerbssteuer.

„Einen Zusammenbruch der Baubranche können wir uns nicht leisten. Der Bau ist ein Schlüsselsektor, in dem mehr als 50 Prozent der rund 5,7 Millionen Handwerkerinnen und Handwerker arbeiten. Der Bau und seine handwerklichen Fachkräfte werden für die Zukunftsgestaltung unseres Landes gebraucht. Es wäre fatal, wenn die dafür nötigen Personalkapazitäten und Betriebe jetzt wegbrechen, weil politisch nicht entschlossen genug gehandelt wird.“ – so ZDH-Präsident Dittrich. Staatssekretär Sieveke verwies darauf, dass in Nordrhein-Westfalen Mittel in Höhe von neun Milliarden Euro für die öffentliche Wohnungsbauförderung vorgesehen seien und kündigte die baldige Einführung der kleinen Bauvorlageberechtigung für Meister des Maurer-, Betonbauer- und Stahlbetonbauerhandwerks sowie des Zimmererhandwerks an. UVH-Präsident Rüdiger Otto warnte davor, dass sich die Krise der Bauwirtschaft zu einer Gesamtkrise des Handwerks ausweiten könne und forderte zeitnahe Signale der Politik, damit Bauen für breite Bevölkerungskreise bezahlbar bleibe.

Meisterprämie gegen Fachkräftemangel

Er dankte die Landesregierung für die neu eingeführte Meisterprämie in NRW, bei der jede erfolgreich abgelegte Meisterprüfung mit 2.500 € gefördert wird, verlangte aber weitere landespolitische Impulse zur Entbürokratisierung und eine Berücksichtigung des Handwerks bei der Berufsorientierung an den Schulen. Gerade bei Abiturienten müsse die Botschaft platziert werden, dass viele Berufe im Handwerk hochqualifiziert und zunehmend auf studierfähige Schulabgänger angewiesen seien.

Resolution gegen die Arbeitszeiterfassung

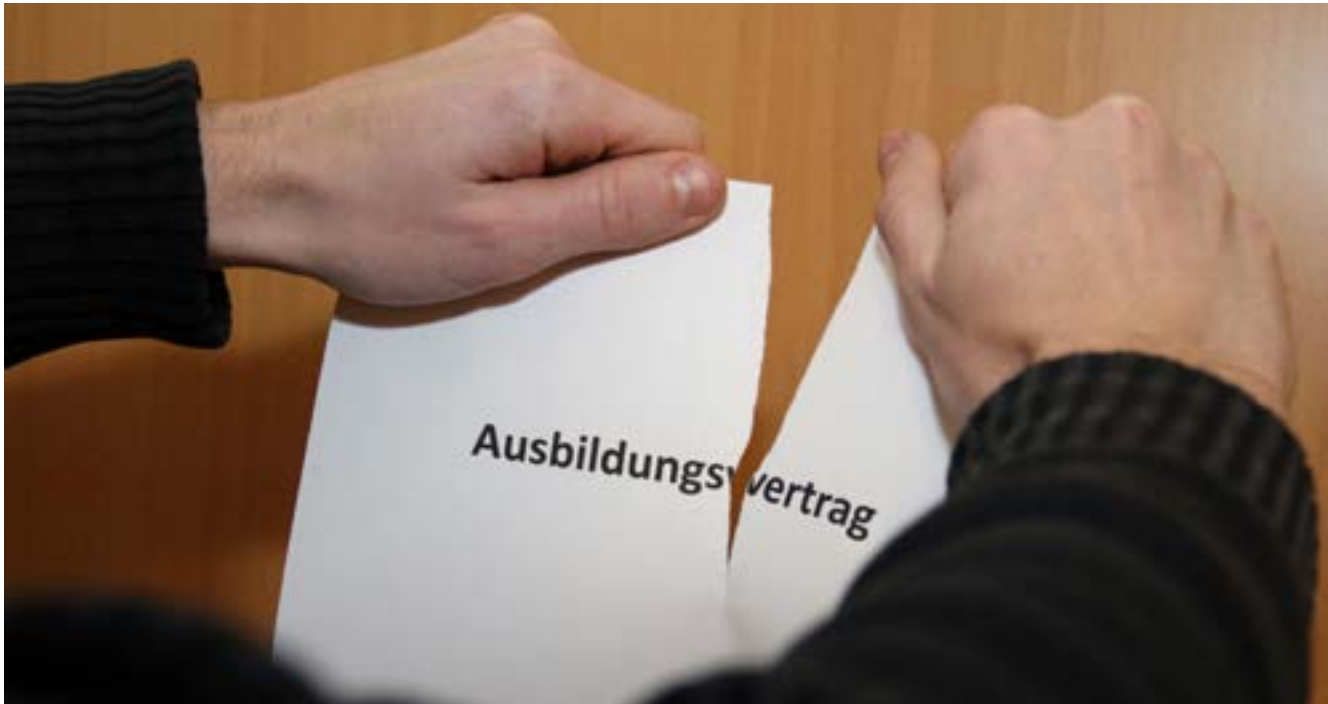
Die Mitgliederversammlung sprach sich in einer Resolution gegen die Pläne der Bundesregierung zur generellen Einführung der elektronischen Arbeitszeiterfassung durch die Betriebe aus. Danach sollen künftig generell Beginn, Ende und Dauer der täglichen Arbeitszeit der Arbeitnehmer am Tag der Arbeitsleistung elektronisch aufgezeichnet werden. Für Arbeitgeber, die nicht mehr als zehn Arbeitnehmer beschäftigen, soll diese Verpflichtung nicht gelten. Im Handwerk mit seiner dezentralen Betriebsstruktur und häufig auswärtigen Tätigkeiten sind besondere Probleme bei der Umsetzung von digitalen Arbeitszeitaufzeichnungen zu erwarten. Gerade im Gebäudereinigerhandwerk und in den Bau- und Ausbaugewerken, deren Beschäftigte außerhalb der eigenen Betriebsstätte tätig sind, stellen sich häufig juristisch und technisch nicht lösbare Probleme, die u.a. den Datenschutz und die Datenspeicherung betreffen. Oftmals verfügen die Betriebe auch nicht über elektronische Zeiterfassungssysteme und müssten hohe Kosten für Anschaffung, Einrichtung und Betrieb digitaler Terminals und mobiler Endgeräte tragen. Überwiegend ist auch die Akzeptanz der Beschäftigten gegenüber elektronischer Arbeitszeitüberwachung nicht gegeben. Eine händische Erfassung der Arbeitszeit in Papierform müsse ebenso weiter möglich bleiben wie eine kontrollfreie Handhabung der Vertrauensarbeitszeit.

Der Unternehmervverband Handwerk NRW (UVH) spricht sich bei der Neuregelung des Arbeitszeitgesetzes ferner für die Einführung einer wöchentlichen Höchstarbeitszeit anstelle der bisherigen täglichen Höchstarbeitszeit aus.

Abschließend dankte UVH-Präsident Rüdiger Otto den scheidenden Geschäftsführern Bernhard Nordhausen (Landesinnungsverband des Gebäudereiniger-Handwerks NRW) und Hermann Schulte-Hiltpot (Bauverbände NRW) für ihren jahrzehntelangen Einsatz und ihre Verdienste um das Handwerk in Nordrhein-Westfalen.



v.l.n.r.: Rüdiger Otto (Präsident UVH NRW), Jörg Dittrich (ZDH-Präsident), Jörg von Polheim (Vizepräsident UVH NRW), Dr. Frank Wackers (Hauptgeschäftsführer UVH NRW).



Ergebnis eines Rechtsstreits stärkt die Rechte der Ausbildungsbetriebe

Ein Auszubildender, der nach der Probezeit kündigt, um den Ausbildungsbetrieb in der gleichen Fachrichtung zu wechseln, muss in einem aktuellen Fall eines Betriebes unserer Metall-Innung einen Aufwendungsersatz an den abgebenden Ausbildungsbetrieb zahlen.

Ein Betrieb der Metall-Innung Düren-Euskirchen hat einen Auszubildenden zum Metallbauer ausgebildet. Im Teil 1 der Gesellenprüfung hat der Auszubildende eine befriedigende Note erreicht.

Der Auszubildende hat im April 2023 nach der Probezeit das Ausbildungsverhältnis gekündigt, um bei seinem Bruder, der ebenso wie der bisherige Ausbildungsbetrieb einen Metallbaubetrieb betreibt, die Ausbildung im gleichen Ausbildungsberuf (Metallbauer) fortzuführen.

Der bisherige Ausbildungsbetrieb hat den Ausschuss für Lehrlingsstreitigkeiten bei der Metall-Innung Düren-Euskirchen angerufen und in der Ausschusssitzung beantragt, die Unwirksamkeit der Kündigung und damit die Nichtbeendigung des Ausbildungsverhältnisses festzustellen. Der Ausschuss hat dem Antrag stattgegeben. Der Auszubildende hat den Spruch des Ausschusses nicht anerkannt. Somit war das Klageverfahren bei dem Arbeitsgericht Bonn zu führen.

Die Kündigung des Ausbildungsverhältnisses durch den Auszubildenden war nicht wirksam, weil der Auszubildende die Ausbildung in einem Metallbaubetrieb fortgesetzt hat, also in der gleichen Fachrichtung. Eine Kündigung zum Wechsel des Ausbildungsbetriebs, jedoch nicht der Fachrichtung, ist gemäß § 22 Abs. 2 Nr. 2 BBiG unzulässig.

Demgemäß bestand das Ausbildungsverhältnis mit unserem Innungsbetrieb zu unveränderten Rechten und Pflichten fort.

Der Vorsitzende des Ausschusses für Lehrlingsstreitigkeiten und der Richter bei dem Arbeitsgericht haben die Auffassung vertreten, dass der Auszubildende dem bisherigen Ausbildungsbetrieb einen Aufwendungsersatz zu leisten hat, wenn er den Ausbildungsbetrieb in der gleichen Fachrichtung wechselt. Der Auszubildende, der den Ausbildungsbetrieb unbedingt wechseln wollte, musste auf Hinweis des Arbeitsgerichts dem Innungsbetrieb einen Aufwendungsersatz in Höhe von zwei Monatsvergütungen zahlen, um aus dem Ausbildungsverhältnis entlassen zu werden.

Das Ergebnis des Rechtsstreits stärkt in Zeiten des Fachkräftemangels die Rechte der Ausbildungsbetriebe. Der in Rede stehende Aufwendungsersatz, der von dem Auszubildenden zu zahlen war, belastet den Auszubildenden sehr und soll verhindern, dass Auszubildende den Ausbildungsbetrieb wechseln. Gleichzeitig soll die Entscheidung helfen, Abwerbeversuche von Wettbewerbern verhindern. Es soll im „ehrbaren Handwerk“ und vor allen bei den Innungsbetrieben selbstverständlich sein, dass Auszubildende nicht abgeworben werden. Das vorliegende Ergebnis wird nun über das Arbeitsrecht dazu führen, dass Auszubildende (oder für die Auszubildenden die abwerbenden Betriebe) bei der Abwerbung von Auszubildenden empfindliche „Strafen“ zahlen müssen. Dies hilft unserem Handwerk sowie dem Sinn und Zweck der Innung.

Kontakt

Friederike Tanzeglock

Telefon: 0201/8 96 47-13

f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de



Whistle Blowing in aller Munde – was hat es mit dem Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) auf sich?

Mit zweijähriger Verspätung ist das Hinweisgeberschutzgesetz (HinSchG) im Mai 2023 verabschiedet worden. Von bösen Zungen auch „Denunzianten-Gesetz“ genannt soll es Whistleblower besser schützen, wenn sie Gesetzesverstöße innerhalb des Unternehmens melden. Die Verbände haben sich sehr dafür eingesetzt, dass keine übertriebenen Pflichten auf die Betriebe zukommen. Das ist zum großen Teil gelungen. Für Unternehmen ab 250 Mitarbeitenden besteht bereits seit Juli 2023 die Verpflichtung, ein Frühwarnsystem für ihr Unternehmen zu etablieren. Für Betriebe ab 50 Mitarbeitenden gilt eine verlängerte Umsetzungsfrist bis 17. Dezember 2023.

Ein internes Hinweisgebersystem als Meldekanal soll dafür sorgen, dass einerseits Whistleblower vor Repressalien geschützt werden und andererseits Führungskräfte frühzeitig über Missstände im Unternehmen unterrichtet werden. sorgen.

Eine der größten Herausforderungen im Zusammenhang mit der Umsetzung des HinSchG ist der negative Beigeschmack, den „Whistleblowing“ hat. Schnell wird er einseitig mit „Geheimnisverrat“ in Zusammenhang gebracht. Aber das Aufdecken von Gesetzesverstößen im Unternehmen kann ein sinnvoller Teil eines Frühwarnsystems sein. Es ermöglicht, gemeldete Probleme zu lösen statt ist plötzlich auf der Titelseite einer Tageszeitung oder in Social-Media-Kanälen wiederzufinden.

Mitarbeiter waren nach deutschem Recht schon immer vor Repressalien geschützt, wenn sie Missstände aufgedeckt haben. Der Schutz ergab sich aus § 612a BGB, aus dem Rechtsstaatsprinzip oder aus dem Grundrecht auf freie Meinungsäußerung. Zukünftig muss der Arbeitgeber nachweisen, dass eine vom Arbeitnehmer behauptete Benachteiligung nicht auf der Aufdeckung eines Missstandes beruht.

Bis es soweit kommt, muss der Arbeitgeber (sofern er regelmäßig 50 Mitarbeiter und mehr hat) zunächst eine sogenannte interne Meldestelle etablieren. Er kann diese Meldestelle mit einem eigenen Mitarbeiter besetzen oder an Dienstleister auslagern. An eine solche Meldestelle können sich Mitarbeiter über verschiedene Meldekanäle, also persönlich, per Email oder auch per Brief wenden. Der Hinweisgeber ist gehalten, erst die interne Meldestelle zu kontaktieren. Hieran sollte der Arbeitgeber ein großes Interesse haben und Anreize wie

leichte Erreichbarkeit und Transparenz dafür schaffen, dass die Hinweisgebende Person sich nicht sofort an die örtliche Presse wendet.

Anonyme Meldungen müssen nicht entgegengenommen werden. Prüfen Sie selbst, ob Sie solche Meldungen trotzdem bearbeiten wollen.

Erhält die Meldestelle einen Hinweis im Sinne dieses Gesetzes, so muss sie innerhalb von 7 Tagen den Eingang bestätigen. Die Meldestelle prüft dann zunächst, ob das HinSchG überhaupt Anwendung findet. Das Gesetz zählt bestimmte Verstöße auf, die relevant sind, so zum Beispiel alle Straftaten und bestimmte Ordnungswidrigkeiten. Dann kann die Stelle eigene Ermittlungen anstellen oder weitere Informationen einholen. Im Idealfall wird der Missstand dann behoben. Der Hinweisgeber muss binnen 3 Monaten über die ergriffenen Folgemaßnahmen informiert werden.

Ein Verstoß gegen die neuen Vorgaben ist mit Bußgeldern für Unternehmen von bis zu 50.000 € belegt.

Für Ihre Mitarbeiter in der internen Meldestelle bietet der Fachverband am 21.03.2024 ein für Mitgliedsbetriebe kostenfreies Seminar an, dass den Mitarbeitern in der Meldestelle die notwendige Sachkunde vermitteln wird.

Kontakt

Friederike Tanzeglock

Telefon: 0201/8 96 47-13

f.tanzeglock@metallhandwerk-nrw.de



WIR VERZINKEN MIT GREEN-ZINC!

Damit vermeiden wir **75%** oder 3kg CO₂ pro Kilogramm Zink.*

ZINKPOWER Meckenheim
meckenheim@zinkpower.com

ZINKPOWER Krieger
krieger@zinkpower.com

* www.zinkpower.com

Sie wollen Fachkräfte gewinnen?

Mehr Infos?



Wir hatten das Thema Fachkräftegewinnung schon fast aufgegeben. Zum Glück haben wir dann vom FLH FachkräfteFinder erfahren und gewinnen seither unsere Mitarbeiter über Social Media mit unserem Partner FLH Media Digital - und das fast ohne Eigenaufwand.

- Detlef Lurz, Inhaber Lurz Metalltec GmbH

Kontaktieren Sie uns gerne unter
• 089 4111 901-10
• hallo@flh-mediadigital.de
• www.flh-mediadigital.de



FLH MEDIA DIGITAL



Die Zukunft gestalten: Digitale Innovationen und Künstliche Intelligenz

In einer zunehmend digitalisierten Welt sind Wissen und Verständnis für neue Technologien von entscheidender Bedeutung, um wettbewerbsfähig zu bleiben. Genau aus diesem Grund hat das Mittelstand-Digital Zentrum Hannover in Kooperation mit dem Bundesverband Metall eine aufregende Online-Veranstaltungsreihe unter dem Titel „Digitalisierung und KI“ organisiert. Diese bietet Fach- und Führungskräften die Möglichkeit, tief in die Welt der digitalen Innovationen und künstlichen Intelligenz einzutauchen.

Die Veranstaltungsreihe ist in fünf Schwerpunkt-Blöcke unterteilt, in denen verschiedene Dozenten über unterschiedliche Themen referieren. Die Veranstaltungsreihe beginnt voraussichtlich im März 2024, die genauen Termine findet man unter metall-akademie.de

Digitale Produktionssysteme

Der erste Block widmet sich digitalen Produktionssystemen. Dr.-Ing. Thomas Lepper wird zum Thema „Der Digitale Zwilling - Smart Manufacturing mit der Verwaltungsschale für eine papierlose Fertigung“ sprechen. Digitale Zwillinge verknüpfen die physische Welt mit digitalen Abbildungen und bieten zahlreiche Anwendungsmöglichkeiten. Kamila Serwa wird im Anschluss über „Softwareentwicklung mit Low-Code/No-Code“ sprechen, was die Vereinfachung der Softwareentwicklung auch für Nicht-Programmierer ermöglicht. Frank Offergeld wird abschließend „Digitalisierungslösungen für Unternehmen“ in einer Live-Vorführung präsentieren, um innovative Technologien zur Digitalisierung in der Produktion vorzustellen.

Künstliche Intelligenz

Der zweite Block steht ganz im Zeichen der künstlichen Intelligenz (KI). Julian Laue wird eine Einführung in das Thema KI geben und die Voraussetzungen für die Implementierung von KI in Unternehmen erläutern. Im Anschluss spricht Aleks Arzer von ProKI-Hannover über „KI-basierte Qualitätsprüfung in der Zerspanung“, wodurch die Teilnehmer erfahren, wie KI-Technologien zur Qualitätskontrolle eingesetzt werden können. Lukas Fischer, Projektingenieur und KI-Trainer, wird über „Metallindustrie 4.0: Vorgefertigte KI-Lösungen für Management, Vertrieb und Entwicklung“ sprechen, um Einblicke in die verschiedenen KI-Lösungen für Unternehmen und deren effektive Nutzung zu vermitteln.

Informationssicherheit

Der dritte Block richtet sich an Führungskräfte und IT-Verantwortliche, die sich mit Informationssicherheit beschäftigen. Jan-Ulrich

Holtgräve wird über „Sicher im Digitalen Zeitalter: Die Software-Seite“ sprechen, wobei aktuelle Bedrohungsarten und Schutzmaßnahmen erörtert werden. Im zweiten Teil wird ebenfalls Jan-Ulrich Holtgräve über „Sicher im Digitalen Zeitalter: Die Hardware-Seite“ sprechen, wobei die Hardware-Aspekte der IT-Sicherheit und deren Schutz im Mittelpunkt stehen.

Marketing

Der vierte Block ist für Marketingexperten von Interesse. Dr. Levke Walten wird über die „Customer Journey“ und die Bedeutung der Online-Kommunikation sprechen. Im Anschluss wird Dr. Levke Walten erneut auftreten und über die Rolle von KI im Marketing referieren, wobei die Teilnehmer erfahren, wie KI und menschliche Redakteure zusammenarbeiten können, um die Kundenansprache zu optimieren.

Energieeffizienz und Nachhaltigkeit

Der letzte Block dreht sich um Energieeffizienz und Nachhaltigkeit. Jan Felix Niemeyer wird über „Energieeffizienz in der Produktion“ sprechen. Im letzten Teil der Veranstaltungsreihe wird Jan Felix Niemeyer erneut auftreten und über „Warum Ökobilanzierung? Ein Wegweiser in Richtung Kostenersparnis und Klimaneutralität“ referieren, wobei die Teilnehmer erfahren, wie Unternehmen klimaneutral werden können und welche Ansätze zur Emissionsreduzierung es gibt.

Die Veranstaltungsreihe „Digitalisierung und KI“ in Hannover bietet eine breite Palette von Themen für Fach- und Führungskräfte, um sich über die neuesten Entwicklungen in der digitalen Welt und im Bereich der künstlichen Intelligenz zu informieren. Es ist eine großartige Gelegenheit, von Experten zu lernen und die eigene Organisation auf den neuesten Stand zu bringen.

Weitere Informationen: metall.link/digitalisierungundki

Die Kunst der Authentizität

Corporate Identity, oder Unternehmensidentität, ist in der heutigen Geschäftswelt ein Begriff, der oft mit großen, globalen Konzernen in Verbindung gebracht wird. Doch Corporate Identity spielt nicht nur in großen Unternehmen eine wichtige Rolle; auch Handwerksunternehmen können von einer klaren, authentischen Identität profitieren. In diesem Artikel werden wir die Bedeutung von Corporate Identity in Handwerksunternehmen untersuchen und wie sie dazu beitragen kann, den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit dieser Unternehmen zu steigern.

Was ist Corporate Identity?

Corporate Identity bezieht sich auf die Gesamtheit der Merkmale und Werte, die ein Unternehmen repräsentieren. Dazu gehören die Unternehmenskultur, die Mission und die Werte des Unternehmens. In großen Unternehmen dient Corporate Identity dazu, die Marke zu stärken und eine konsistente Botschaft nach außen zu tragen. Doch auch Handwerksunternehmen können von einer klaren Corporate Identity profitieren.

Authentizität und Handwerksunternehmen

Handwerksunternehmen haben oft eine lange Tradition und eine enge Bindung zur Gemeinschaft, in der sie tätig sind. Diese Authentizität kann ein entscheidender Vorteil sein, wenn es darum geht, Kunden zu gewinnen und zu binden. Eine klare Corporate Identity kann dazu beitragen, diese Authentizität zu betonen und das Vertrauen der Kunden zu gewinnen.

Unternehmenskultur und Werte

Die Unternehmenskultur und die Werte sind ein wichtiger Bestandteil der Corporate Identity. Handwerksunternehmen sollten ihre Traditionen und Werte betonen, um ihre Authentizität zu bewahren. Dies kann bedeuten, Handwerkstechniken zu bewahren, nachhaltige Materialien zu verwenden oder sich stark in der Gemeinschaft zu engagieren. Diese Werte sollten nicht nur nach innen, sondern auch nach außen kommuniziert werden, um Kunden anzusprechen, die diese Werte teilen.

Mission und Vision

Die Mission und die Vision eines Handwerksunternehmens sind die Grundlage seiner Corporate Identity. Die Mission beschreibt, warum das Unternehmen existiert, und die Vision zeigt, wohin es sich entwickeln möchte. Diese Aussagen sollten inspirierend und klar sein. Zum Beispiel könnte die Mission eines kleinen Tischlereibetriebs lauten: „Unsere Mission ist es, handgefertigte Möbel höchster Qualität zu schaffen, die das Leben unserer Kunden bereichern.“ Die Vision könnte sein: „Wir streben danach, die erste Wahl für individuell gefertigte Möbel in unserer Region zu sein.“

Die Vorteile einer starken Corporate Identity

Eine klare Corporate Identity in Handwerksunternehmen kann zahlreiche Vorteile bieten:

1. **Wiedererkennbarkeit:** Eine konsistente visuelle Identität macht es leichter, von Kunden erkannt zu werden.



2. **Vertrauen:** Eine authentische Corporate Identity, die die Tradition und die Werte des Unternehmens betont, schafft Vertrauen bei den Kunden.
3. **Kundenbindung:** Kunden, die die Werte und die Mission des Unternehmens teilen, sind eher bereit, wiederzukommen und langfristige Beziehungen aufzubauen.
4. **Wettbewerbsvorteil:** Eine starke Corporate Identity kann dazu beitragen, sich von der Konkurrenz abzuheben und ein Alleinstellungsmerkmal zu schaffen.

Fazit

Corporate Identity ist nicht nur für große Unternehmen relevant. Gerade Handwerksunternehmen können von einer klaren, authentischen Identität profitieren. Die visuelle Identität, die Unternehmenskultur, die Mission und die Werte sollten sorgfältig entwickelt und kommuniziert werden, um Kunden anzusprechen und das Vertrauen zu stärken. Eine starke Corporate Identity kann dazu beitragen, den Erfolg und die Wettbewerbsfähigkeit von Handwerksunternehmen zu steigern und sie zu einem unverzichtbaren Teil ihrer Gemeinschaft zu machen.

Kontakt

Tim Zimmermann

Telefon: 0201/896 47-15

t.zimmermann@metallhandwerk-nrw.de



Social Media: ein Becken voller Fach- und Nachwuchskräfte

Der Mangel an qualifizierten Fachkräften ist für viele Unternehmen in der Metallbranche ein existenzielles Problem. Das trifft auch auf Lurz Metalltec zu. Denn auch der Inhaber Detlef Lurz stand vor der Herausforderung, geeignete Mitarbeiter für seinen Betrieb zu finden. Doch dann hörte er über den Metallverband von einem neuen Konzept der FLH Media Digital.

„Wir haben über den Metallverband vom FLH FachkräfteFinder erfahren und an einem Webinar teilgenommen. Dabei wurde uns eine neue und innovative Methode zur Mitarbeitergewinnung über Social Media präsentiert, mit der wir in kürzester Zeit qualifizierte Bewerber gewinnen konnten“, so Detlef Lurz, Inhaber von Lurz Metalltec.

Der erste Schritt war die Erkenntnis, warum herkömmliche Methoden der Stellenausschreibung oft nicht mehr ausreichen. Denn mit klassischen Anzeigen erreicht man in der Regel nur Bewerber, die aktiv auf Jobsuche sind. Das ist in der Metallbranche jedoch oft nicht der Fall. Die potenziellen Bewerber sind die, die eine Anstellung haben, jedoch wechselwillig sind. Hier setzt der FLH FachkräfteFinder an.

Scharam Naeb, Projektleiter bei FLH für die Metallbranche, entwickelte mit seinem Team eine ausgeklügelte Methode und Strategie, um die richtigen Bewerber in den sozialen Medien anzusprechen. Das Besondere an dieser Methode ist die Einfachheit und das bemerkenswerte Preis-Leistungs-Verhältnis. Fast ohne Eigenaufwand für die Kunden setzt FLH das Projekt um und startet die Suche. Innerhalb weniger Stunden nach dem Kampagnenstart kommen in der Regel die ersten Bewerbungen bei FLH an.

Der größte Mehrwert des Konzepts liegt jedoch darin, dass das FLH-Team nicht einfach alle Bewerbungen weiterleitet, sondern jeden

Bewerber zuvor einzeln telefonisch kontaktiert und vorqualifiziert. „Unsere Kunden erhalten somit die vorqualifizierten Bewerbungen über eine eigens von FLH entwickelte App, auf die sie bequem von ihrem Smartphone aus zugreifen können“, so Franziska Gneiße, Teamleiterin für den FLH FachkräfteFinder. Diese Bewerber können die Kunden einfach über die FLH-App direkt zu einem Vorstellungsgespräch einladen, ablehnen oder für später speichern. Die gesamte Kommunikation mit den Bewerbern und die datenschutzkonforme Abwicklung übernimmt dabei das Team von FLH.

„Wir sind begeistert, wie einfach und schnell das alles ging. In nur drei Wochen haben wir eine ausreichende Anzahl an Bewerbungen erhalten und konnten unseren dringend benötigten Metallbauer einstellen“, so Detlef Lurz.

Bisherige Bilanz:

Seit der Einführung des neuen Konzeptes im Juli 2023 konnte das FLH-Team über 750 Bewerbungen für die Kunden generieren.

„Wir konnten im Schnitt 28 Bewerber pro ausgeschriebene Stelle in jeweils vier Wochen gewinnen. Das ist ein außergewöhnliches Ergebnis“, so Franziska Gneiße.

„Dies war für unser Unternehmen ein großer Erfolg und verschaffte uns einen klaren Wettbewerbsvorteil. An dieser Stelle möchte ich mich beim Verband und dem Team von FLH herzlich bedanken und auch andere Unternehmen dazu ermutigen, ebenfalls das Potenzial von Social Media für die Mitarbeitersuche zu nutzen“, so Detlef Lurz.

Inzwischen nutzen über 60% der Handwerksbetriebe in Deutschland Social-Media-Kanäle – hauptsächlich, um Fach- und Nachwuchskräfte zu gewinnen. Eine professionelle Präsenz in den sozialen Medien, insbesondere Facebook und Instagram, ist heute ein entscheidender Wettbewerbsvorteil. FLH Media Digital ist ein verlässlicher Partner des Metallverbandes und unterstützt über 1.000 Handwerksbetriebe, darunter viele Metallunternehmen, bei der Suche nach Fach- und Nachwuchskräften.

Weitere Infos: flh-mediadigital.de



ERP-Branchenlösung & Kalkulationssoftware für alle Metall verarbeitenden Betriebe

- Branchenspezifische Kalkulation
- über 30.000 Artikel im Materialstamm (mit Gewichten, Abwicklung und Güten)
- komplettes Doku- und Kontaktmanagement
- GoBD und ZUGFeRD / Integration Craftnote
- Integration EN1090
- übersichtliche Projektverwaltung
- Alle Kosten im Griff, alle Zahlen im Blick

Lust auf mehr? Infos erhalten Sie hier:
Softwareschmiede Höffl GmbH, Saarburger Ring 17
D-68229 Mannheim, Tel.: +49/621/48 29-310
Unsere Homepage: www.qomet.de

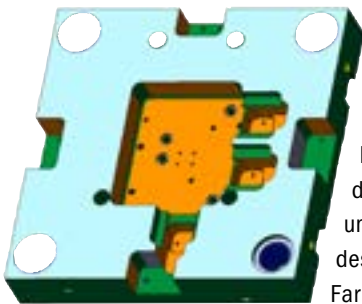
Über 170 Aussteller und zahlreiche Neuzugänge

Die Kunststoffverarbeitungsbranche versammelt sich am 28. und 29. Februar 2024 erneut in Ulm, um bei der KPA (Kunststoff Produkte Aktuell) Kompetenzen und Zukunftstrends zu präsentieren. Mit über 170 Ausstellern ist die Messe im Vergleich zum Vorjahr deutlich gewachsen. Mehr als 50 Unternehmen nehmen zum ersten Mal teil.

Auf der Besucherseite richtet sich die KPA gezielt an industrielle Anwender, insbesondere an Verantwortliche für Produkt- und Industriedesign, Produktentwicklung, Konstruktion sowie den technischen Einkauf. Was die KPA von anderen Veranstaltungen abhebt, ist ihr branchenübergreifender Ansatz. Besucher aus verschiedenen Kunststoff-Anwenderbranchen wie der Automobil-, Elektro-, Maschinenbau- und Medizintechnikindustrie finden kompetente Partner. Auf der Messe wird die Machbarkeit von Projektideen mit den ausstellenden Kunststoffverarbeitern diskutiert und leistungsfähige Zulieferer werden gefunden.



Update der VDFW-Richtlinie: Die zweite, erweiterte Ausgabe der Farbtabelle ist am Start



Bereits im Frühjahr 2019 wurde vom VDFW der «Arbeitskreis Farbtabelle» unter Leitung von Dirk Falke initiiert, um die Weichen für eine reibungslosere Digitalisierung von Fertigungsabläufen innerhalb der Branche zu stellen. Je mehr Dienstleister und Partner an einem Projekt beteiligt sind, desto wichtiger ist es, auf eine einheitliche Farbcodierung zurückzugreifen. Nach etwa drei Jahren Erprobung in der Praxis wurde die

VDFW-Richtlinie «Farbtabelle zur CAD-gestützten Übermittlung von Toleranzen im Werkzeug- und Formenbau» nun überarbeitet und erweitert. Weitere Infos: <https://www.vdfw.de/der-vdfw/projekte/farbtabelle.html>

Zylinderstifte mit neuer Passung leichter zu montieren



Bei Verbindungen von Komponenten im Werkzeug oder Vorrichtungsbau kommen zum Fixieren oder Positionieren Zylinderstifte zum Einsatz.

Die neuen HASCO Zylinderstifte Z23/... und Z24/... aus gehärtetem Qualitäts-Werkzeugstahl 1.3505 sind dank der neuen Außentoleranz h6 leicht zu montieren und zu demontieren. Mit der feinen Gleitsitzpassung h6/H7 liegen die Stifte im Bereich der Standardformenbautoleranz.

Gerade für den Einsatz in Sacklöchern bietet sich die Variante der Zylinderstifte Z24/... mit Innengewinde an. Eine angeschliffene Fläche ermöglicht bei der Montage das Entweichen von Luft, so dass sich im Sackloch kein komprimiertes Luftpolster aufbauen kann. Das Innengewinde bietet die Möglichkeit des einfachen Ausziehens aus der Bohrung. Weitere Infos: <https://www.hasco.com>

WILLKOMMEN IM NÄCHSTEN LEVEL – STEIGEN SIE JETZT EIN INS NEUE MEUSBURGER PORTAL

Nach intensiver Vorbereitungszeit ist es nun endlich so weit – das neue Meusburger Portal läuft parallel zur bisherigen Version. Der Normalienhersteller hat seine Online-Welt auf ein neues Level gehoben, damit seine Kunden möglichst schnell und intuitiv ihr Ziel erreichen. Mit wenigen Klicks ist das Portal für jede Zielgruppe einfach zu bedienen.

Mit dem neuen Portal gibt der Normalienhersteller einen Einblick in das nächste Level der Meusburger Online-Welt und setzt neue Maßstäbe bezüglich der Arbeit mit Normalien im Werkzeug- und Formenbau. Die erste Version stellt dabei nur den Startschuss dar. In Zukunft können Sie sich auf viele weitere Funktionen freuen, die Sie noch schneller zum Ziel führen. Hier erreichen Sie das nächste Level: www.meusburger.com/portal.



Elektronische Rechnung wird Pflicht

Im B2B-Bereich soll für innerländische Geschäftsbeziehungen ab dem 01.01.2025 die elektronische Rechnung Pflicht werden. Dies sieht der aktuelle Entwurf des Wachstumschancengesetzes vor. Eine Elektronische Rechnung, oder kurz E-Rechnung, definiert sich dadurch, dass sie in einem strukturierten Format rein elektronisch ausgestellt und übermittelt wird. Eine entsprechende Normierung findet sich in der EN 16931.

Bereits jetzt gibt es mit XRechnung und dem ZUG-FerD-Datenformat (Kombination aus PDF und XML) bereits Formate, die diesen Anforderungen entsprechen und in diversen Software-Lösungen implementiert sind.



METALLCAMPUS

 **WDMH**
Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH



**Teamleiter
im Metallhandwerk**

 **VIDEOTRAINING**

ab **29 75 €**
Für Mitglieder kostenfrei

 **WDMH**
Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH



**Teamerfolg
konsequent steigern**

 **VIDEOTRAINING**

ab **14 99 €**
Für Mitglieder kostenfrei

 **WDMH**
Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH



**Der Azubi – das
unbekannte Wesen!**

 **VIDEOTRAINING**

ab **14 99 €**
Für Mitglieder kostenfrei

 **WDMH**
Wirtschaftsdienst des
Metallhandwerks NW GmbH



Emotionale Intelligenz

 **VIDEOTRAINING**

ab **14 99 €**
Für Mitglieder kostenfrei

COOL GESPART



Von KFZ, Büromaterial, Tankkarte bis zu Dienstleistungen. Mit den Angeboten Ihres Vorteilsclubs Metall & mehr optimieren Sie Ihren Einkauf und holen sich Ihren Innungsbeitrag zurück. Alles ohne zusätzliche Gebühren oder Kosten!

EXKLUSIV FÜR INNUNGSMITGLIEDER



News und aktuelle Angebote
finden Sie hier:
www.metallundmehr.net